100 Jahre Hudert Jahre hundert Jahre 100 ) Jalus Calpro Pravemyer 100 100 Hundert 2 Jahra hundert 100 Jahre 100

Inhaltsverzeichnis

100 Jahre

	Seite
Vorwort	
Christa Weigl-Schneider, Vorsitzende -	3
Grußworte	
Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin	8
Lydia Dietrich, Vorsitzende der Gleichstellungskommission	9
Michaela Pichlbauer, Leiterin der Gleichstellungsstelle	10
Glückwünsche der Mitgliedsorganisationen	12
Geschichte	
Zeittafel	61
Geschichtsdokumente des Stadtbunds	65
Stadtbundvorsitzende von 1914 bis heue	78
Jubiläumsfeier am 28.1.2014	
Einladung	79
Musikprogrammzettel	80
Pressemitteilung	82
Link zur Fotogalerie Jubiläumsfeier	84
Dankesworte	85
SpenderInnen und UnterstützerInnen	89
Impressum	89

That

100 Jahre nu

lon

tundert -

Val

afra To





Christa Weigl-Schneider, Vorsitzende

(Auszug aus der Begrüßungsrede anlässlich der Jubiläumsfeier vom 28.01.2014)

... Gegründet wurde der Stadtbund Münchner Frauenverbände – ursprünglich hieß er Stadtbund Münchner Frauenvereine – von Luise Kiesselbach, die 1914 Vorsitzende des Vereins für Fraueninteressen war. Bei der Recherche nach dem genauen Geburtstermin sind wir auf zwei Termine gestoßen: Vereinsanzeiger, das Presse-"Organ" des Stadtbunds Münchner Frauenvereine steht in der Ausgabe vom 01.04.1914, dass die konstituierende Versammlung des Stadtbunds Münchner Frauenvereine am 12.02.1914 die Satzung genehmigte. Im Jahresbericht des Vereins für Fraueninteressen schreibt Luise Kiesselbach: "Eine weitere wichtige Gründung, zu der der Verein für Fraueninteressen die Initiative gab, ist der Stadtbund Münchner Frauenvereine, der sich am 28.01.1914 hier konstituiert." Auch wenn aus rechtlicher Sicht die Gründung durch Beschluss der Satzung erfolgte, meinen wir, dass aus historischer Sicht der 28.01.1914 der Gründungstag ist, weil an diesem Tag die Idee des Zusammenschlusses der Münchner Frauenvereine geboren wurde. Die Idee, wie Luise Kiesselbach sie formuliert: " Durch Beratung über die Arbeit, durch gemeinsame Veranstaltungen usw., hoffen die Vereine des Stadtbundes eine Zersplitterung der Kräfte künftig leichter vermeiden und einzelne Frauenforderungen mit größerem Nachdruck vertreten zu können."

Es ist Tradition geworden, dass am letzten Dienstag im Januar eines jeden Jahres der Jahresempfang des Stadtbunds Münchner Frauenverbände für die Mitgliedsorganisationen und Vertreterinnen der Politik und Verwaltung

ahre

100 Jahre nundlert

At

Value

stattfindet. Und heute ist der letzte Dienstag im Januar und wir können Sie nicht nur zum Jahresempfang, sondern auch zum Fest anlässlich des 100. Geburtstags begrüßen.

Als erstes möchte ich die anlässlich eines solchen 100. Geburtstages gestellte Frage beantworten, die Frage nämlich: "Ja, wie geht's denn dem Geburtstagskind?"

Meine Antwort lautet: "Danke, sehr gut: Es ist gesund und rüstig!"

Luise Kiesselbach hatte vor 100 Jahren die Idee, einen Zusammenschluss von Münchner Frauenorganisationen herbeizuführen, um den Einfluss der Frauen auf kommunaler Ebene zu verstärken. Damit hat sie den Grundstein für das mit jetzt aktuell 55 Mitgliedsorganisationen größte Frauen-Netzwerk in München gelegt. Damit ist der Stadtbund Münchner Frauenverbände so rüstig wie selten in seiner Geschichte.

Was hält das Geburtstagskind gesund? Es ist die Idee, sozusagen der Kraftstoff, der beseelt und den Lebensmotor antreibt.

Solange Frauen noch nicht gleichberechtigt in der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft teilhaben, sind Netzwerke ein wichtiges Instrument, Belange und Bedarfe sichtbar zu machen und die Durchsetzung von Interessen und Forderungen voranzubringen. Auch wenn in der Verfassung in Art. 3 verankert ist, dass der Gesetzgeber darauf hinzuwirken hat, alle bestehenden Nachteile von Frauen zu beseitigen, so zeigt die Vergangenheit – ich denke da z.B. an die Diskussion um die Quote – dass der Gesetzgeber mehr als schwerfällig agiert und mit seinem prompten Handeln als Reaktion auf Benachteiligung von Frauen gewiss nicht zu rechnen ist.

Im Netzwerk stärken sich die Frauenorganisationen zur Verfolgung ihrer gesetzten Ziele gegenseitig. Als Netzwerk können die Frauenorganisationen gemeinsame Forderungen formulieren und in die Öffentlichkeit transportieren, um von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zur Kenntnis genommen zu werden.

Die Frauenorganisationen im Stadtbund Münchner Frauenverbände sind in ihren Zielsetzungen vielfältigst aufgestellt: es sind beruflich, künstlerisch, gewerkschaftlich, religiös und parteipolitisch ausgerichtete Organisationen, die denselben frauenpolitischen Anspruch auf Gleichberechtigung verfolgen und

ahre

100 Jahre nund lot

100

undert ),

im Hinblick auf dieses gemeinsame Ziel ihre Einigkeit finden und ihre Durchsetzungskraft bündeln. Die Einigkeit auf einen gemeinsamen Nenner zu finden, ist eine große Herausforderung, der sich der Stadtbund Münchner Frauenverbände in Aktionen wie z.B. dem Equal Pay Day stellt. In der Forderung nach Lohngerechtigkeit wird deutlich, welch unterschiedliche Ansätze wichtig sind, um dieses Ziel zu erreichen, ob es z.B. bei Erwerbstätigkeit der Mütter die Betreuung kranker Kinder zu Hause ist, die der Verein für Fraueninteressen anbietet, die Forderungen der DGB Frauen z.B. nach Mindestlohn und Abschaffung von Minijobs oder Coachings zur Vorbereitung von Entgeltverhandlungen wie sie von BPW angeboten werden. Hier nenne ich nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Maßnahmenkatalog zur Umsetzung der Lohngerechtigkeit.

Wichtig für den Antriebsmotor ist aber auch, den Boden zur Umsetzung der frauenpolitischen Forderungen und Aktivitäten zu haben.

Da ist die politische Kultur in München eine wesentliche und wichtige Basis. gibt es eine Gleichstellungsstelle München Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen als Handlungsradius zur Umsetzung von Frauenforderungen. Es ist die Anbindung an die Verwaltung und das Zusammenwirken mit der Verwaltung - und es ist die Anbindung an die Politik durch das Zusammenwirken von 11 Politikerinnen Vertreterinnen von Frauenorganisationen in der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen. Und das nicht nur als beratendes Gremium der Politik, sondern als agierendes: Die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen hat – und das dürfte in der BRD nicht oft vorzufinden sein – die Möglichkeit, durch Empfehlungen den Stadtrat bzw. den Oberbürgermeister zum politischen Tätigwerden zu zwingen. Es steht in § 2 Absatz 1 der Satzung der nüchterne Satz: Empfehlungen der Kommission, für die der Stadtrat oder der Oberbürgermeister zuständig sind, sind innerhalb von 3 Monaten zu behandeln, sofern ihnen nicht bereits vorher entsprochen werden kann oder die Kommission keine längere Frist beschließt.

Gesund erhält den Stadtbund Münchner Frauenverbände die Unterstützung, die er ab dem Tag seiner Geburt vom Verein für Fraueninteressen erfährt. Die enge Verwobenheit der Fraueninteressen – das heißt das ideelle Rüstzeug - würde alleine den Stadtbund nicht am Leben erhalten, sondern wichtig ist auch

ahre

100 Jahre nund ert

1000

underly, Va

die rein materielle Unterstützung: Von Anfang an gab der Verein für Fraueninteressen dem Stadtbund Münchner Frauenverbände ein Zuhause durch ein gemeinsames Büro und eine gemeinsame Geschäftsstelle, die es dem Stadtbund Münchner Frauenverbände möglich machte, Treffen abzuhalten und Veranstaltungen durchzuführen. Der Stadtbund Münchner Frauenverbände hatte zu keiner Zeit ausreichende Ressourcen, um seine Arbeit und Aktivitäten eigenständig finanzieren zu können. Und da war der Verein für Fraueninteressen eine wichtige Hilfe.

Eine weitere wichtige Quelle zur Finanzierung der Arbeit ist die Unterstützung und Förderung durch das Sozialreferat der Landeshauptstadt München, die wir sehr zu schätzen wissen und für die wir sehr dankbar sind.

Ja, und jetzt kommen wir zum wesentlichen Aggregat des Antriebsmotors für ein langes und gesundes Leben: Es sind die vielen engagierten Frauen, die als Mitglieder in den einzelnen Organisationen ehrenamtlich mitarbeiten und die die Aufgaben und Verantwortung für die Organisationen als Vorständinnen und Delegierte in anderen Gremien übernehmen, eben alle diese Frauen, die von einer frauenpolitischen Idee und Aufgabe beseelt sind und mit Durchsetzungskraft und Durchhaltevermögen ihr Ziel verfolgen. Und diese Frauen sind die Garantie für ein noch langes und erfolgreiches Wirken des Stadtbunds Münchner Frauenverbände. Ihnen gelten unsere größte Anerkennung und unser herzlichster Dank.

Und so wollen wir heute mit Blick in eine gute und weiterhin erfolgreiche Zukunft das Geburtstagskind feiern und hochleben lassen.

Und das Geburtstagskind macht sich selbst mit besonderer Unterstützung von EWMD, mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und vor allem auch musica femina ein wunderschönes Geburtstagsgeschenk: Es ist die musikalische Umrahmung, die heute ein ganz besonderes Format hat. Die Idee – gebe ich zu – ist von mir und wurde ganz wunderbar von Renate Lettenbauer aufgegriffen und mit den Frauen von musica femina umgesetzt: Meine Idee war, die für den Stadtbund Münchner Frauenverbände wichtigen Zeiten musikalisch einzufangen: Es ist das Gründungsjahr 1914, das Jahr der Wiedergeburt 1949/1950 und das Heute. Und so kommen Kompositionen von

ahre ahre

100 Jahre nund lort

100

underly, Va

Frauen aus den Jahren 1911 und 1914, 1949 und 1950 zur Aufführung. Und für das Heute haben wir Frau Maria Bosareva mit einer Komposition beauftragt. Ihr Werk wird heute im Rahmen dieser Feier uraufgeführt. Ihr Stück hat den Titel Übermich und lässt – so hat sie es mir geschrieben - drei Interpretationen zu: es handelt sich um die Skizze ihrer Person, um das Überich nach Freud und um den Himmel, der sich über sie ausbreitet. Ich freue mich, dass die Komponistin heute Abend bei uns ist. Vorgetragen wird Geburtstagsgeschenk von den Musikerinnen Frau Gertraud Schilde, Frau Sissy Schmidhuber und Frau Miku Nishimoto-Neubert.

(Ende des Auszugs aus der Begrüßungsrede)

Christa Weigl-Schneider, Vorsitzende Stadtbund Münchner Frauenverbände

ahre

Jahre nundert 100

tundert )

Value 70



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Bürgermeisterin, 80313 München

Stadtbund Münchner Frauenverbände Frau Christa Weigl-Schneider Thierschstr. 17 80538 München Christine Strobl Bürgermeisterin



Datum 19.03.2014

100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände am 21.01.2014

Liebe Frauen,

anlässlich 100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände möchte ich den Nachfahrinnen der Gründerin Luise Kiesselbach ganz herzlich gratulieren.

Ein bewegtes Jahrhundert liegt hinter dem Stadtbund und hinter der Stadt München. Die Geschichte der beiden ist eng miteinander verbunden.

Als Mittlerin für die Interessen von Frauen zwischen Verbänden, Politik und Kommunalverwaltung spielt der Stadtbund eine sehr wichtige Rolle.

Eine Rolle, die der Stadtbund in den letzten einhundert Jahren immer wieder in beeindruckender Weise neubelebt hat.

100 Jahre

Ich möchte mich an der Stelle bei allen aktiven Frauen im Stadtbund bedanken für Ihr riesengroßes Engagement um ein frauengerechtes, friedliches und prosperierendes München.

Dem Stadtbund und seiner Vorsitzenden wünsche ich weiterhin viel Kraft und Erfolg mit einer nicht immer leichten Aufgabe.

Mit freundlichen Grüßen

Cemissine Suoce

Rathaus, Marienplatz 8 80331 München Telefon:089-233-92471 Telefax:089-233-25825

or Jahre numbert 1000 tundert ), Val. ( To





Liebe Frauen vom Stadtbund Münchner Frauenverbände,

herzlichen Glückwunsch zu Euren 100 Geburtstagen. Das ist ein stolzes Alter, aber dennoch ist weder der Stadtbund noch sind Eure Themen in die Jahre gekommen. Im Gegenteil, die Ziele des Stadtbundes sind heute genauso aktuell und notwendig wie 1914, dem Jahr der Gründung des Stadtbundes:

- Gleiche Chancen für Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen
- · Frauen gestalten Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gleichberechtigt mit
- Umsetzung des in der Verfassung verankerten Grundsatzes der Gleichberechtigung

Der Stadtbund steht durch die Gründerin Luise Kiesselbach in direkter Verbindung zu 100 Jahre Internationaler Frauentag, den wir 2011 gefeiert haben. Luise Kiesselbach setzte sich aktiv für die Frauenbewegung in Bayern ein, von 1919 bis 1927 war sie Mitglied im Münchner Stadtrat.

Der Stadtbund Münchner Frauenverbände ist ein wesentlicher Bestandteil des Münchner Frauennetzwerkes und setzt sich aktiv und sehr engagiert für die Belange von Frauen ein. So werden in den Räumen des Stadtbundes Podiumsdiskussionen mit PolitikerInnen zu gleichstellungspolitische Themen durchgeführt. Auch mischt sich der Stadtbund intensiv in die Politik ein und nimmt Einfluss auf die Kommunalpolitik. Der Equal Pay Day in München ist durch das Engagement des Stadtbundes zu einer der wichtigsten gleichstellungspolitischen Veranstaltungen in München geworden.

Nicht zu unterschätzen ist die Vernetzungsarbeit mit den Mitgliedsorganisationen, die der Stadtbund leistet. Diese Arbeit erhöht nicht zuletzt die Durchsetzungskraft politischer Forderungen.

Für mich als Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen ist der Stadtbund Münchner Frauenverbände ein aktives und engagiertes Mitglied, deren Arbeit und Zusammenarbeit ich sehr schätze und die viel Freude macht.

Ich wünsche dem Stadtbund Münchner Frauenverbände alles Gute zum Geburtstag, ein schönes und rauschendes Fest und vor allem freue ich mich auf die weitere hervorragende Zusammenarbeit.

Lydia Dietrich

100 Jahre

numbert 100

tundert "

Val To





## Grußwort

der Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt München, Michaela Pichlbauer

# 100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände

Liebe Frauen vom Stadtbund Münchner Frauenverbände.

im Namen der Gleichstellungsstelle für Frauen beglückwünsche ich Sie alle von Herzen zu Ihrem 100- jährigen Jubiläum!

Der Stadtbund Münchner Frauenverbände ist nicht nur das älteste und eines der größten Frauennetzwerke in München sondern in jugendlicher Frische auch eines der aktivsten!

Von der Vielseitigkeit Ihrer Mitgliedsorganisationen profitiert nicht nur der Stadtbund selber sondern auch Ihre Kooperationspartnerinnen – und als eine langjährige Kooperationspartnerin kann ich nur anerkennend sagen, dass Sie damit Ihre Devise "Gemeinsam sind wir stärker" zum Wohl der Frauen in München immer wieder höchst effizient in die Tat umsetzen.

### Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Nicht nur durch jährliche Schwerpunktthemen wie "Frauengesundheit" oder "Verbesserung der Integration von Migrantinnen in München" tragen Sie und Ihre vielfältigen Mitgliedsorganisationen zu sehr wichtigen Arbeitsfeldern der Frauenpolitik in München bei, sondern auch durch Ihre kontinuierliche Mitgliedschaft in der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshauptstadt München. Die enge Verbindung zur Münchner Rathauspolitik haben Sie seit den Zeiten Ihrer Gründerin Luise Kiesselbach, die von 1919 bis 1927 dem Münchner Stadtrat angehörte, somit bis zum heutigen Tag beibehalten. Für die Stadtratskommission und auch für uns als Gleichstellungsstelle für Frauen sind Sie und Ihre Mitgliedsorganisationen immer wieder wichtige frauenpolitische Impulsgeberin, Kooperationspartnerin und unverzichtbare Stütze!

### Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Vor allem aber für die enorme Leistung, die der Stadtbund zusammen mit dem BPW und vielen anderen seit etlichen Jahren für den Equal Pay Day in München erbringt, möchte ich mich abschließend bedanken. Sie haben die Funktion der Projektleitung für das bundesweit größte Aktionsbündnis mit über 40 Partnerinnen in München übernommen und wir alle gemeinsam konnten in den letzten Jahren durch unsere Aktionen am Marienplatz und im Münchner Rathaus viel dafür tun, dass die 22% Entgeltdiskriminierung von Frauen in der Öffentlichkeit und in der Politik wahrgenommen wird - der aktuelle Koalitionsvertrag auf Bundesebene verspricht sogar die Beseitigung dieses skandalösen Problems aktiv anzugehen – vor ein paar Jahren war das Gender Pay Gap

100 Jahre

we mindert In

tundert )



noch nicht einmal ein Thema für die Politik.

Auch dafür ein herzliches Dankeschön, vor allem an die Vorsitzende des Stadtbunds, Frau Christa Weigl-Schneider!

Ich wünsche dem so jung gebliebenen, für die Weiterentwicklung der Gleichstellung so wichtigen Stadtbund Münchner Frauenverbände zum 100. Geburtstag einfach das Allerbeste und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, die so manches leidige Thema stets erträglich macht, denn

"Gemeinsam sind wir stärker"!

Michaela Pichlbauer

Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt München, im Januar 2014





100 Jahre Stadtbund Münchener Frauenverbände – und es gibt immer noch sehr viel zu tun. Obwohl wir auf dem Papier die gleichen Rechte wie Männer haben, sieht es bei Gehältern düster aus. Angestellte aus Branchen mit hohem Frauenanteil erhalten deutlich niedrigere Gehälter – verglichen mit Bereichen, in denen viele Männer arbeiten. Daran erinnert Jahr für Jahr der Equal Pay Day. Auch sind unsere Aufstiegschancen und Fortbildungsmöglichkeiten deutlich schlechter als die vieler Männer. Es gibt also noch viele Herausforderungen– auf weitere 100 Jahre und auf neue Erfolge!

Nadine Freialdenhoven ADEXA – Die Ap othekengewerkschaft Vorsitzende der Landesgruppe Bayern

are mindert 100 tundert of Vaha

Glückwünsche von Dr. Mahbuba Maqsoodi Gründerin des Vereins: Afghanischer Frauen in München e.V.

100 Jame

Ich war ein 14-jähriges afghanisches Mädchen, das keine Ahnung von der Welt der Gleichberechtigung hatte, als ich meinen ersten, absolut intuitiven Schritt auf einem Feld tat, das man, wie ich erst später erkannte, Frauenpolitik nennt. In einem Herater Bus, der, wie es üblich war, nur seine acht Vordersitze für Frauen bereithielt – der große Rest gehörte den Männern –, nahm ich die Trennungskette vom Haken, um diese ungerechtfertigte Zweiteilung aufzulösen.



Mein Leben, das so viele Kurven auswies, führte mich in den späteren Jahren nach München. 2003 wurde ein Verein gegründet für die afghanischen Frauen in dieser Stadt, die sich für das Ziel der gleichen Rechte von Mann und Frau immer schon aufgeschlossen zeigte. Der afghanische Frauenverein wurde Mitglied im Stadtbund Münchener Frauenverbände, und wir fühlen uns sicher in der Vernetzung unserer Arbeit und aufgehoben im reichen Schatz von Tradition und Erfahrung des Stadtbunds. Wie hätte ich damals in Herat ahnen können, dass ich so viele Jahre später unter einem Dachverband arbeiten würde, der eine so große Bedeutung für die Rechte der Frauen hat?

Der Weg ist weit, und das Ziel ist immer noch in der Ferne aber

### WIR BEWEGEN UNS!

Wir gratulieren von Herzen zum 100-jährigen Jubiläum und freuen uns über die Zusammenarbeit.

Dr.Mahbuba Maqsoodi

Vorsitzende der Verein afghanischen Frauen in München e.V.

4

100 Jahre nundlest Som

tundert )





### 100 Jahre Stadtbund - 100 gute Jahre für die Münchnerinnen

Ulrike Boesser, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF), Stadträtin

Seit vielen Jahren streitet die AsF, die Arbeitsgemeinschaft der SPD-Frauen gemeinsam mit anderen Stadtbund-Frauen für die Gleichstellung. Wie lange genau, lässt sich nicht mehr feststellen, vermutlich seit Ende der 70er Jahre.

Der Kampf für die Gleichstellung der Frau ist auch ein Teil der SPD-Geschichte, denn er ist eng verbunden mit dem Kampf für gerechte Entlohnung, menschenwürdige Arbeitsbedingungen oder für das Recht auf (Aus)bildung. Auch heute finden sich im Parteiprogramm der SPD und ihrer Frauenarbeitsgemeinschaft viele Positionen und Ziele des Stadtbunds wieder: Die Forderung nach "gl eichem Lohn für gleiche Arbeit", einer Frauenquote in der öffentlichen Verwaltung wie in der Privatwirtschaft oder das Recht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Das Verhältnis des Stadtbund zu den SPD-Frauen war nicht immer ungetrübt. Die Frauenorganisationen, die in den Anfangsjahren den Stadtbund prägten standen überwiegend für die bürgerliche Frauenbewegung, während die feministisch aktiven SPD-Frauen sich der proletarischen Frauenbewegung zugehörig fühlten, für die Gleichstellungsfrage eng mit der Überwindung der Klassengesellschaft verknüpft war.

Dennoch bildeten über 30 Jahre später Frauen mit unterschiedlichem politischen Hintergrund ein äußerst erfolgreiches Netzwerk (das Wort war damals noch nicht en vogue). Unter der Federführung der Sozialdemokratin Elisabeth Selbert stritten ihre Genossin Frieda Nadig und die CDU-Politikerinnen Dr. Helene Weber und Helene Wessel im Parlamentarischen Rat hartnäckig dafür, dass die Frauengleichstellung Verfassungsrang erhielt. Elisabeth Selbert rief eine Protestkampagne ins Leben, getragen von linken und bürgerlichen Frauenverbänden und Gewerkschaftsfrauen, die stapelweise Protestbriefe an die Herren im Parlamentarischen Rat verfassten. Der Druck, den die vier "Mütter des Grundgesetz" erzeugten, bewirkte den Eingang des Satzes "Frauen und Männer sind gleichberechtigt" als Artikel 3 das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.

Das wir heute in der Praxis noch weit von einer echten Gleichstellung entfernt sind, braucht an dieser Stelle nicht ausdrücklich erwähnt werden. Umso wichtiger ist es gemeinsam zu kämpfen, auch über Partei- und Verbandsgrenzen hinweg. Das Erreichen der gemeinsamen Ziele und Interessen steht im Mittelpunkt und hierfür wirken im Stadtbund alle "Flüg el" der Frauenbewegung zusammen. Zu dieser erfolgreichen Arbeit der vergangen 100 Jahren möchte ich dem Stadtbund im Namen der Münchner SPD-Frauen herzlich gratulieren – und viel Freude und Energie für die kommenden Jahre wünschen. Die AsF wird den Stadtbund weiterhin begleiten und seine Ziele unterstützen. Mindesten so lange, bis die Gleichstellung von Frauen und Männern erlangt ist. Ganz im Sinne des SPD-Grundsatzprogramms: "Wer die menschliche Gesellschaft will, muss die männliche überwinden.

Three who

ou Jahre numblest 1000

tundert),



# **BPW München**



Business and Professional Women Germany Club München e.V. Member of International Federation of Business and Professional Women

# 100 Jahre jung-BPW gratuliert dem Stadtbund ganz herzlich zu diesem wunderbaren Geburtstag!

00 Jame

Die ehemalige Münchner Stadträtin Luise Kieselbach hat den Stadtbund gegründet und sich für die Rechte der Frauen und ihre Gleichberechtigung in der Gesellschaft stark gemacht.

Auch heute ist das Thema immer noch aktuell. Jedes Jahr im März findet der Equal Pay Day (EPD) statt: der Tag bis zu dem Frauen statistisch nach Ablauf des Vorjahres arbeiten müssen, um auf das gleiche Gehalt zu kommen wie Männer. Der derzeitige Entgeltunterschied liegt bei 21 % und damit ist Deutschland eines der Schlusslichter in der EU. Die Business and Professional Women Germany führten 2008 den EPD erstmals in Deutschland durch. Seit 2010 ist das nur noch mit der geballten Kraft der Frauenpower von BPW gemeinsam mit dem Stadtbund der Münchener Frauenverbände und der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen möglich. Doch ein Aktionsbündnis funktioniert nur mit vielen Partnern, die das gemeinsame Ziel unterstützen wie die Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München und den vielen Frauenorganisationen der Parteien und der anderen Frauennetzwerke.

Wir wünschen dem Stadtbund alles Gute zu diesem wunderbaren Geburtstag, bedanken uns für die umfangreiche Unterstützung beim EPD ohne die dieser Tag nicht möglich wäre und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Wir wünschen uns noch viele gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen.

#### **Astrid Bendiks**

1. Vorsitzende BPW Club München

100 Jahre

Cert Iron

tundert ),





BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SENDLINGER STR. 47, 80331 MÜNCHEN



Kreisverband München

### Katharina Schulze

Vorsitzende

Stadtbüro Sendlinger Str. 47 80331 München Tel: +49 (89) 201 44 88 Fax: +49 (89) 202 18 14 vorstand@gruene-muenchen.de http://www.gruene-munenchen.de

München, 16. Dezember 2013

Herzliche Glückwünsche zum 100. Gründungstag

"Du musst genau das machen, wovon du glaubst: Das kann man nicht machen" – dieser Satz stammt von Eleanor Roosevelt. Als Sie sich vor 100 Jahren gründeten, war das etwas, was man damals "nicht machte". Trotzdem haben Sie sich zusammengeschlossen und die Interessen der Frauen gebündelt – darüber bin ich als junge Frau sehr froh. Die Münchens haben Ihnen als einem Zusammenschluss von Frauenrechtlerinnen der ersten Generation viel zu verdanken: 100 Jahre engagierter Kampf für Gleichberechtigung, 100 Jahre Interessensvertretung der Münchner Frauen ist etwas, auf dass Sie sehr stolz sein können - und auf das ich sehr stolz bin! Frauen wie Ihre Gründerin Luise Kiesselbach und Organisationen wie der Stadtbund Münchner Frauenverbände haben dafür gesorgt, dass wir heute dem Ziel rechtlicher und tatsächlicher Gleichstellung von Frauen viel näher gekommen sind. Es war nicht immer einfach gegen den Mainstream in der Gesellschaft anzukämpfen, aber es wurde nicht locker gelassen und mutig Schritt für Schritt vorangegangen. Ihre Geschichte zeigt auch, dass man sich vernetzen und zusammenarbeiten muss - dann ist man schlagkräftiger und stärker. Für uns Grüne ist die Frauen- und Genderpolitik ein wichtiger Grundwert. Wir möchten gleiche Rechte und Chancen für Frauen in allen Bereichen - und das nicht nur auf dem Papier! Deswegen ist der Arbeitskreis Frauen der Münchner Grünen sehr gerne Partnerin im Stadtbund. Der Austausch und die Vernetzung tun gut und sind wichtig: Denn noch haben wir leider nicht alles erreicht. Aber wir kämpfen jeden Tag mutig gemeinsam weiter: Für gleiche Chancen von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen, für die Sichtbarkeit und Mitgestaltung von Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und für die Umsetzung des in der Verfassung verankerten Grundsatzes der Gleichberechtigung.

00 Jahre

Feministische Grüße,

Katharina Schulze, MdL Vorsitzende Grüne München

1

100 Jahre nundler

lon

tundert "

Val.





bkh e.V. | Dantestraße 25 | 80637 München

Stadtbund Münchner Frauenverbände Frau 1. Vorsitzende Christa Weigl-Schneider Thierschstr. 17

80538 München

Tel.: 089 356 75 94 Fax: 089 359 70 95

E-Mail: info@bkhev.de Web: www.bkhev.de

Büroleiterin Inge Dressel

1. Bundesvorsitzende Heidrun Berger

7. April 2014

## Herzliche Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum!

Sehr geehrte Frau Weigl-Schneider,

eine Organisation, die sage und schreibe hundert Jahre existiert, hat mehr als bewiesen, wie notwendig und wertvoll ihre Arbeit ist. Mit dem übergeordneten Ziel "Gleiche Chancen für Frauen" bilden Sie ein starkes Netzwerk aus Mitgliedsorganisationen und Frauenprojekten in München und nehmen aktiv Einfluss auf die Gestaltung der Frauenrechte durch die Präsenz in politischen Gremien. Ihr Wirken begann in einer Zeit, in der Frauen noch nicht einmal mitbestimmungsberechtigt waren und Sie haben es verstanden bis zum heutigen Tage zum Wohle aller Frauen die Stimme zu erheben, starke Bündnisse zu schließen und sich ändernden Bedingungen anzupassen.

Wir als vergleichsweise kleiner Verband sind dankbar, dass es mit dem Stadtbund Münchner Frauenverbände ein so herausragendes, übergeordnetes Netzwerk gibt, in dem Frauenorganisationen sich austauschen können und ihre Bemühungen um eine Gleichberechtigung für Frauen gemeinsam vorantreiben können.

Ich wünsche dem Vorstand und allen Mitstreiterinnen auch für die nächsten 100 Jahre eine

erfolgreiche Fortsetzung ihrer Arbeit.

Heidrun Berger

Vorsitzende des Berufsverbands Katholischer Arbeitnehmerinnen in der Hauswirtschaft in Deutschland e.V. (bkh e.V.)

Foto (Ria Heck): bkh-Vorstand 2012-2014, v.l.n.r. Doris Demmel (2. stellv. B.vorsitzende), Carola Glück (Kassenführung), Heidrun Berger (Bundesvorsitzende), Cornelia Bauer (Schriftführerin), nicht im Bild: Gabriele Preis-Bader (1. stellv. B.vors.)



**Gruppe Damelamano** 

Jahre 100 Jahre Hudert John 1



Sehr geehrte Fr.Weigl-Schneider

Hier ein Bild unserer Gruppe bei der Weihnachtsfeier 2013 in den Räumlichkeiten des Münchner Frauenforum. Leider konnten aus verschiedenen Gründen nicht alle Frauen teilnehmen.

Zu dem 100.Geburstag des Stadtbundes möchten wir ganz herzlich gratulieren und wünschen alles Gute und eine fruchtbare Arbeit im Jahr des 100.Jubiläums.

Leider werden wir bei Ihren Empfang nicht teilnehmen können, da wir am selben Tag unser erstes Treffen im Jahr 2014 haben was auch schon lange geplant ist. Wir hoffen in der Zukunft mehr Präsenz bei den Aktivitäten des Stadtbundes zeigen zu können.

Herzliche Grüsse

Dr.med.Patricia Valenzuela G.-Stein

Walen zuele

100 Jahre

hre numbers

100

tundert "

Value

ha Too







Großhesseloher Brücke, Thalkirchnerbrücke, Flauchersteg, Wittelsbacher Brücke, Reichenbachbrücke, Corneliusbrücke, Boschbrücke, Ludwigsbrücke, Kabelsteg, Praterwehrbrücke, Maximiliansbrücke, Luitpoldbrücke, Max-Joseph-Brücke - sie alle sind wohlbekannt, vielfotografierte architektonische Schönheiten der Münchnerstadt. Und sie sind überwiegend nach Männern benannt, hauptsächlich Wittelsbachern.

Aber auch wir Frauen haben eine Brücke in München, die uns verbindet, schon seit über 100 Jahren. Sie verbindet daher auch uns Frauen in der Stadt heute mit den mutigen Vorbildfrauen der Ersten Frauenbewegung in Deutschland, der Gründerin so vieler Vereine und unser aller Ahnfrau Luise Kiesselbach, Ika Freudenberg und Sophie Goudstikker, Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann, Hope Bridge Adams Lehmann oder Toni Pfülf, um nur einige zu nennen.

Wir haben eine eigene Brücke, über die wir auch als Mitglieder eines kleineren Verbandes oder als einzelne Interessierte gehen oder fahren können, und das ist unser Stadtbund. Er verbindet uns schon seit 100 Jahren, eine Brücke für die Frauen in der Stadt, die Begriffe wie bürgerschaftliches Engagement, Frauenbewegung, soziales Miteinander durch ihr Zusammenwirken erst mit Leben erfüllen. Und was für ein Leben - in seiner Vielseitigkeit und ganzer Fülle, mit ernsten Themen und aber auch sehr viel Humor, ebenso reflexiv und im besten Sinne aufklärerisch wie dann auch tüchtig zupackend. Frauenleben!

Der Deutsche Akademikerinnenbund e. V. ist diesen Weg immer gerne mitgegangen und gratuliert seinem Schwester- und Dachverband auf das Herzlichste!

München, den 21. Januar 2014 Dr. Bettina Marquis

ahre

10 Jahre nundlert & Ma

tunder )





# DEUTSCHER ÄRZTINNENBUND e.V. Gruppe BAYERN SÜD

### Grußwort an den Stadtbund Münchner Frauenverbände zur Feier des 100. Geburtstages

Die Gruppe Bayern Süd des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. gratuliert dem Stadtbund Münchner Frauenverbände ganz herzlich zu 100 Jahren erfolgreicher Frauen- und Vernetzungsarbeit in unserer geliebten Stadt München!

Wenn "Netzwerk" und " Netzwerken" heute gängige Begriffe in unserem Leben als Frau sind, dann verdanken wir das u.a. solchen außerordentlichen Frauen wie Luise Kiesselbach, die 1914 schon erkannt hat, wie wichtig es ist, dass Frauenverbände zur Erreichung ihrer gemeinsamen Ziele, ihre Kräfte bündeln müssen und in der Folge den Stadtbund Münchner Frauenverbände als Organisation auf kommunaler Ebene gegründet hat.

Heute sind wir als Gruppe Bayern Süd des Deutschen Ärztinnenbundes eine von 54 Mitgliedsorganisationen des Stadtbundes Münchner Frauenverbände und sehr dankbar für die Möglichkeit der Begegnung, des Austausches und der Unterstützung durch andere gleichgesinnte Organisationen, mit denen wir die Vision teilen, im 21. Jahrhundert endlich gleiche Chancen für Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu erreichen.

Als Ärztinnenbund setzen wir uns für viele frauenspezifische Ziele ein, die wir mit den anderen Organisationen im Stadtbund teilen, wie z.B. die Forderung nach einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit. Darüber hinaus wollen wir als Ärztinnen aber auch für Frauengesundheit und die Umsetzung von Gendermedizin sensibilisieren und bedanken uns an dieser Stelle beim Vorstand des Stadtbundes für die Durchführung entsprechender Veranstaltungen in den letzten Jahren. Wir fordern einen geschlechtersensiblen Umgang mit Gesundheit, angefangen bei der Krankheitsprävention, über eine spezifische Therapie bis hin zur Pflege und eine geschlechtersensible Forschung, die Geschlechterbesonderheiten berücksichtigt. Individualisierte Medizin rückt zunehmend ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und man weiß heute, dass Frauen bei der gleichen Diagnose andere Krankheitssymptome entwickeln als Männer und dass sie Arzneimittel anders verstoffwechseln als Männer, trotzdem sind wir noch weit davon entfernt diese Erkenntnisse im ärztlichen Tun umgesetzt zu haben.

Es gibt aber nicht nur in der Medizin noch sehr, sehr viel, was wir als Frauenorganisationen initiieren und erreichen können um uns, unseren Töchtern, Enkelinnen und den nachfolgenden Frauengenerationen das Leben einfacher, schöner und damit gesünder zu machen. Der Stadtbund bietet uns dafür beste Gelegenheit uns auf kommunaler Ebene zu einigen und die anstehenden Aufgaben gemeinsam zu lösen. Durch ein vereintes Vorgehen können wir auch viel effektiver die Kommunalpolitik bei der Umsetzung unserer Forderungen unterstützen.

So gesehen, wünschen wir dem Stadtbund alles erdenklich Gute für die nächsten 100 Jahre, auch wenn das andererseits bedeuten würde, dass wir 2114 immer noch keine Gleichberechtigung haben!

Mit den besten Grüßen

Dr. Didona R. Weippert

Vorsitzende der Gruppe Bayern – Süd des Deutschen Ärztinnebundes e.V., Vorsitzende der ASG München (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen und Männer im Gesundheitswesen), Stadtratskandidatin der SPD, Liste 2, Platz 34.

Geschäftsstelle des Deutschen Ärztinnenbundes: Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin, Tel.: 030 400456-540, Fax: 030 400456-541 Bankverbindung: Deutscher Ärztinnenbund e.V., Konto-Nr. 0101575309, BLZ 100 906 03, Apotheker- und Ärztebank Berlin Email: gsdaeb@aerztinnenbund.de

100 Jahre

re numbert In

tundert -





# Glückwunsch zum Jubiläum 100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände – 100 Jahre gesellschaftliches Engagement von Frauen für Frauen

Vor 100 Jahren - mit Beginn des 1. Weltkrieges - haben Frauenverbände in München beschlossen, sich zusammenzuschließen. Damals wie heute werden Frauen in Zeiten der gesellschaftlichen Veränderungen aktiv, zeigen Missstände auf, vertreten die Interessen der Frauen und versuchen politische Lösungen zu finden. Getragen von seiner Verantwortung für die Stadt München und ihrer Bewohnerinnen hat der Stadtbund in den zurückliegenden Jahrzehnten dazu immer wieder neue Aktivitäten entwickelt, Akzente gesetzt und Erfolge erzielt. Frauen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes haben sich hierbei immer wieder tatkräftig engagiert.

Aufgaben und Herausforderungen gibt es auch heute noch sehr viele, sei es die Chancengleichheit für Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen oder die tatsächliche Gleichberechtigung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Um diese Ziele zu erreichen, sind Frauenverbände und ihre Mitglieder unerlässlich, die ihr Engagement, ihre Zeit, aber auch ihre Visionen und ihre Motivation mit einbringen - ganz nach einem Ausspruch von Dante, einem italienischen Dichter des 14. Jahrhunderts:

"Der eine wartet, dass die Welt sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt."

Für die Zukunft wünschen wir dem Stadtbund Münchner Frauenverbände weiterhin viele aktive Unterstützerinnen und Unterstützer, die für ein friedliches, gerechtes und selbstbestimmtes Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger eintreten – gleich welcher Religion und kultureller Herkunft, damit München eine Stadt mit Herz bleibt oder auch wird.

Gottes Segen für die kommenden 100 Jahre!

Dietlinde Kunad Vorsitzende Deutscher Evangelischer Frauenbund Landesverband Bayern e.V.

100 Jahre

are numbert 100

tundert

Value





"Frauen, die nichts fordern werden beim Wort genommen, sie bekommen nichts."

Die Worte Simone de Beauvoirs sind – obwohl schon einige Jahre alt – brandaktuell. Das weiß niemand besser als wir Gewerkschafterinnen. Der Kampf für Gleichberechtigung, für gleiche Löhne und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch lange nicht ausgefochten. Und wir werden das nicht jede auf sich selbst gestellt schaffen. Solidarität ist die stärkste Waffe im Kampf um Gleichberechtigung. Wir freuen uns deshalb heute wie damals in den Mitgliedsorganisationen des Stadtbundes viele Verbündete in dieser Frage gefunden zu haben.

Gemeinsam ist man stärker! Luise Kiesselbach hat deshalb vor 100 Jahren den Stadtbund der Münchner Frauenverbände gegründet. Ihr Credo ist damals wie heute aktuell.

In diesem Sinne gratulieren wir dem Stadtbund der Münchner Frauenverbände ganz herzlich zu seinem 100. Geburtstag. Wir möchten uns für die langjährige gute Zusammenarbeit und die zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen und Aktionen bedanken. Und wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen 100 Jahre, denn es gibt noch viel zu tun!

Simone Burger

DGB-Kreisvorsitzende München

Christl Kern Vorsitzende der DGB-Frauen München

ahre

100 Jahre nundlert

lon

tundert ),

Val. ( 7





Der deutsche ingenieurinnenbund dib e.V. gratuliert dem Stadtbund Münchner Frauenverbände herzlich zum einhundertjährigen Bestehen.

Die Herausforderungen für frauenpolitische Arbeit waren zur Zeit der Gründung ganz andere als heute; dennoch ist die Solidarisierung und Vernetzung unter den Frauen heute noch genauso wichtig, nötig und nützlich wie damals - für mehr Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und für die Weiterentwicklung der Gesellschaft. Mit seiner Arbeit trägt der Stadtbund dazu bei.

Vielen Dank dafür!

Eva Ernst

Delegierte für den Stadtbund

Too )

or Jahre nundert 1000 tundert ), Val. 7



**d**Jb

Grußwort des Deutschen Juristinnenbundes Regionalgruppe München/Südbayern

1914 war ein ereignisreiches Jahr für die Frauen in Bayern aber auch in Deutschland: der Stadtbund Münchner Frauenverbände wurde von Luise Kiesselbach gegründet und auch der Deutsche Juristinnenbund wurde von engagierten und mutigen Frauen 1914 gegründet. Er erkämpfte die Zulassung von Frauen zu juristischen Berufen und musste 1933 aufgelöst werden. 1948 wurde eine Nachfolgeorganisation, der Deutsche Juristinnenbund (djb), gegründet, der heute knapp 2800 Mitglieder zählt.

Die Regionalgruppe München/Südbayern besteht seit 32 Jahren, sehr vieles verbindet uns mit dem Stadtbund Münchner Frauenverbände:

gleichermaßen haben wir die Vision der Gleichberechtigung von Frauen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Wir setzen uns ein für gleiche Chancen in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch wir nehmen Einfluss auf aktuelle rechts-und sozialpolitische Fragestellungen. Ebenso wie der Stadtbund Münchner Frauenverbände arbeiten wir überparteilich und überkonfessionell - da drängte sich eine enge Zusammenarbeit geradezu auf.

unterstützen die überaus erfolgreiche Wir Arbeit Stadtbundes mit Hilfe von 2 Delegierten: unseren Mitgliedern Christa Weigl-Schneider und Anja Schulz. Besonderer Dank gilt Christa Weigl-Schneider, die als 1. Vorsitzende Stadtbundes Münchner Frauenverbände mit großem Einsatz Engagement viel dazu beigetragen hat, "hundertjährige Stadtbund" frisch, jung, voller Tatendrang und Energie zuversichtlich die nächsten 100 Jahre in Angriff nehmen kann, wobei ihn der djb weiter nach besten Kräften gerne unterstützen wird.

Der djb gratuliert dem Stadtbund Münchner Frauenverbände sehr herzlich zum 100 jährigen Bestehen!

Dr. Monika Zumstein

1. Vorsitzende der Regionalgruppe München/Südbayern

4

100 Jahre nund lort

lon

undert ), (



Deutscher KinderschutzBund Ortsverband München e.V.



Kapuzinerstraße 9 C 80337 München Telefon 0 89-55 53 59 Telefax 0 89-5 50 36 99 info@dksb-muc.de

100 Jahre und kein bisschen alt, das fällt mir sofort ein, wenn ich an das Wirken des Stadtbundes Münchner Frauenverbände denke.

Im Gegenteil, vollzieht man die Aktivitäten seit Anbeginn vor 100 Jahren nach, so stellt man leicht fest: Der Verein war schon "auf der Höhe der Zeit" als sein Vorstand erkannt hat, dass die verschiedenen Frauenvereine Münchens gebündelt werden müssen. Durch die Vereinigung der Frauenverbände in den Stadtbund ist eine unüberhörbare und durchsetzungsfähige, wahrhaftige Frauenpower entstanden. Welch ein strategisch kluger Gedanke zu dieser Zeit!

Der KinderschutzBund München ist seit seinem Bestehen im Jahre 1973/74 Mitglied im Stadtbund und hat von den interessanten Vorträgen, von den Diskussionsveranstaltungen, aber vor allem von der Unterstützung dieses starken Münchner Vereins profitiert. Dafür sind wir dankbar!

Wir wünschen dem Stadtbund Münchner Frauenverbände zum 100sten alles Gute. Bleiben Sie weiter so initiativ und jung.

Heidrun Kaspar Vorsitzende

Deutscher KinderschutzBund München e.V. die lobby für kinder Einrichtungen

- KinderschutzZentrum
- KinderschutzHaus
- KinderTageszentrum
- · KinderHaus Medienfabrik
- FamilienZentrum
- Komm, wir finden eine Lösung!

### Projekte

- Kinder- und Jugendtelefon
- Teens on phone
- Elterntelefon
- Frühe Hilfen
   Familienhilfe
- Elternkurse
- Besuchsdienst für Kinder im Krankenhaus
- man|n sprich|t

Bank für Sozialwirtschaft München Konto 7 811700 BLZ 700 205 00

Postbank München Konto 99 22-801 BLZ 700 100 80

www.kinderschutzbund-muenchen.de Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Gemeinnützigkeit anerkannt beim Finanzamt München für Körperschaften

100 Jahre

where numbers Ino tundert ), Value 7





EUROPEAN WOMEN'S MANAGEMENT DEVELOPMENT INTERNATIONAL NETWORK



# 100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände – Herzlichen Glückwunsch!

mit Stolz können Sie auf die letzten 100 Jahre zurückblicken! 100 ereignis- & ergebnisreiche Jahre, die Ansporn für uns alle sind, uns auch in Zukunft weiterhin dafür einzusetzen, dass Chancengleichheit in allen gesellschaftlichen Bereichen zum Alltag wird.

EWMD gibt es bei weitem noch nicht so lange - wir blicken inzwischen auf 30 Jahre internationales Netzwerk und ca. 15 Jahre in München zurück. Und seit mehreren Jahren sind wir nun auch Mitgliedsverein im Stadtbund. EWMD ist ein branchenübergreifendes Netzwerk von weiblichen Fach- und Führungskräften und Selbständigen. Unsere Anliegen ist die Chancengleichheit von Frauen im Beruf, inhaltliche Schwerpunkte sind damit das Gender Pay Gap und Frauen in Führungspositionen.

Besonders bedanken wir uns beim Stadtbund für die Plattform, die es uns ermöglicht, uns mit anderen aktiven Netzwerken und engagierten Frauen in München zu vernetzen und austauschen zu können. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit - vom Equal Pay Day, über die Gleichstellungsstelle bis hin zu den regelmäßigen spannenden Veranstaltungen.

Und wenn beim nächsten großen Jubiläum unsere Töchter und Enkeltöchter verdutzt fragen, warum es der im Stadtbund vertretenen Organisationen bedarf, dann haben wir unser gemeinsames Ziel erreicht.

Prof. Dr. Erika Regnet, Delegierte für EWMD

& Anna Rodewald, Sprecherin EWMD Bayern

100 any



FIM

Seien wir ehrlich: es macht nicht nur einfach stolz, 100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände zu feiern. Es macht vor allem auch nachdenklich. Wie schwer müssen es die Frauen um Luise Kiesselbach gehabt haben, als der Stadtbund ins Leben gerufen wurde? Es gehört wenig Fantasie dazu sich vorzustellen, welche Widerstände die Frauen vor 100 Jahren zu überwinden hatten, um für ihre Rechte zu kämpfen. Für diese Leistung gebührt den Frauen aus dem Jahre 1914 unser höchster Respekt. Nachdenklich stimmt dieses "Jubiläum" aber auch angesichts der Situation, mit der wir es heute - noch immer - zu tun haben. In der Politik sind wir zweifellos einen großen Schritt weiter gekommen: keine Partei kann es sich heute leisten, ihre Führungsgremien nicht adäquat mit Frauen zu besetzen. An der Spitze unserer Regierung steht eine Frau und selbst die einst männliche Domäne des Verteidigungsministers ist heute in weiblicher Hand. Und das ist gut so! Doch wie ärmlich ist es - immer noch - um die Führungsriegen der deutschen DAX-Konzerne bestellt? Warum sind Frauen nach wie vor im Management der mittelständischen Unternehmen unterrepräsentiert? Wir alle wissen: an der Ausbildung kann es nicht liegen!

100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände ist ein ganz wichtiger Meilenstein auf einem langen Weg, der noch vor uns liegt. Jeder Verband, jede Organisation in unserer Stadt hat eigene Ziele, verfolgt eine eigene Agenda. Doch uns alle eint die Überzeugung, dass sich die Ziele - so unterschiedlich sie auch sein mögen - unter einen Dach mit größerer Kraft und einer stärkeren Außenwirkung besser erreichen lassen. Hätte es den Ausdruck schon zu Zeiten von Luise Kiesselbach gegeben, so hätte sie ihn zweifellos verwendet: wir sind stark über unser NETZWERK!

Wir wünschen dem Stadtbund Münchner Frauenverbände weiterhin dieses starke NETZWERK. Und möchten unserer Hoffnung Ausdruck verleihen, dass es nicht noch weitere 100 Jahre dauern wird, bis unsere Forderungen nach der Gleichberechtigung von Frau und Mann in allen politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen und privaten Bereichen kein Thema mehr sind.

FIM e.V. - Vereinigung für Frauen im Management Yvonne Molek stellv. Vorsitzende des Bundesvorstands FIM-Leitungsteam Regionalgruppe München info@fim.de • www.fim.de

ahre

o Jahre mindert 1000 tundert ), Value





## IDIZEM e.V. gratuliert dem Stadtbund Münchner Frauenverbände herzlich zu seinem 100-jährigen **Bestehen**

#### Ein Jahrhundert Stadtbund Münchner Frauenverbände

100 Jahre Frauen füreinander in München, 100 Jahre frauenpolitisches Engagement und 100 Jahre Solidarität für die Gleichberechtigung aller Frauen in der Gesellschaft

Seit seiner Gründung im Jahr 1914 informiert der Stadtbund Münchner Frauenverbände über frauenpolitische Anliegen. Damit sensibilisiert er jedoch nicht nur Frauen für gesellschaftspolitisch so wichtige Thematik.

Zu seinem einhundertsten Geburtstag gratulieren wir dem Stadtbund Münchner Frauenverbände ganz herzlich!

Vor zwei Jahren trat die IDIZEM-Frauenplattform als Vertreter von Münchner Neubürgerinnen dem Stadtbund Münchner Frauenverbände bei und sofort wurden wir mit offenen Armen empfangen. Seither engagieren wir uns nicht mehr nur als kleine Gruppe, sondern auch als Teil eines partnerschaftlichen Netzwerkes, in einem Bund von mutigen Frauen-Organisationen, deren Angehörige sich Zeit füreinander nehmen, um in dieser Gesellschaft etwas positiv für, nicht zuletzt benachteiligte Frauen, zu verändern.

Es freut uns, dass wir auch im Rahmen unserer Arbeit innerhalb der Frauenverbände durch zahlreiche ehrenamtlich getragene Kooperationsprojekte, wie etwa "München im Fokus - meine Heimat München", den "Equal Pay Day" oder gemeinsame Aktionen wie etwa die "Infobörse" für Frauen, dazu beitragen konnten und können, unter Frauen verschiedenster Herkunft und Konfession einen fruchtbaren Dialog zu eröffnen, der es nun ermöglicht, Vorurteile abzubauen und die gemeinsame Zukunft, nicht nur der Frauenarbeit, in unserer Heimatstadt aktiv mitzugestalten.

Überdies hat die sehr herzliche Unterstützung der ehrenamtlichen Dialog- und Bildungsarbeit unseres Vereins seitens des Stadtbunds erheblich dazu beigetragen, dass wir uns in München noch ein ganzes Stück mehr heimisch fühlen.

Unsere gemeinsame Münchener Heimat wäre insgesamt weniger reich und weniger bunt ohne den Stadtbund Münchner Frauenverbände und seine hervorragende Arbeit. Für diese Arbeit danken wir aufrichtig und wünschen auch in Zukunft viel Esprit und viel Courage.

Ganz besonders freuen wir uns auf die weitere partnerschaftliche und produktive Zusammenarbeit!

Mit freundschaftlichen Grüßen

Frauenplattform IDIZEM e.V.

100





# FRAUENAKADEMIE MÜNCHEN E.V.

Die Frauenakademie München e.V. (FAM) wünscht dem Stadtbund Münchner Frauenverbände zu seinem 100 jährigen Bestehen alles Gute!

Die FAM ist seit fast 3 Jahrzehnten Mitglied des Stadtbundes und schätzt die Arbeit des Stadtbundes außerordentlich. Durch den Zusammenschluss im Stadtbund wird die Vielfältigkeit der Münchner Frauenszene sichtbar. Gleichzeitig bietet der Stadtbund durch seine Vernetzungsarbeit den unterschiedlichen Frauenorganisationen, -vereinen und -projekten die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Dadurch fördert der Stadtbund Synergien und viele konstruktive Kooperationen.

Durch seine Aktivitäten stärkt der Stadtbund die Ziele der Münchner Frauenverbände, in allen gesellschaftlichen Bereichen gleiche Chancen für Frauen zu erreichen und so von der gesetzlich verankerten zu einer realen Gleichstellung von Frauen und Männern zu gelangen.

Die Vernetzungsarbeit des Stadtbundes war, ist und wird auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe bleiben. Deshalb wünscht die Frauenakademie München dem Stadtbund auch für die nächsten 100 Jahre alles Gute und gutes Gelingen!

Im Namen des Vorstandes, der Geschäftsführung und der Mitarbeiterinnen der FAM

Dr. Andrea Rothe Vorsitzende der Frauenakademie München e.V. Baaderstr. 3 80469 München

ahre

Jahre nundlest 1000 tundert

undert ), Value





Grimmstraße 1 · 80336 München Tel. 089 -129 11 95 · www.fgz-muc.de

Liebe Frau Weigl-Schneider, liebe Delegierte der Mitgliedsorganisationen,

das **FrauenGesundheitsZentrums** des München gratuliert dem Stadtbund ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen! Wir bedanken uns ganz herzlich für viele Jahrzehnte engagierten Einsatzes für die Rechte der Frauen und Mädchen München und die Verbesserung in Lebensbedingungen. Vieles wurde schon erreicht, aber viele Aufgaben liegen noch vor Ihnen und uns allen. Dafür wünschen wir weiterhin viel Kraft und Energie, Mut, Entschlossenheit und natürlich viel Freude beim "Netzwerken".

Herzliche Grüße

Ulrike Sonnenberg-Schwan, Dipl. Psych.

FrauenGesundheitsZentrum e.V. Grimmstr. 1 80336 München

Tel.: 089 - 129 11 95 (AB), 1274 99 66

Fax: 089 - 129 84 18

www.fgz-muc.de

100

100 Jahre und lot

lon

undert ),

Valor To





"100 Jahre - welch eine beeindruckende Zeitspanne! Noch beeindruckender nur der Weg, den die Frauenemanzipation seit 1914 gegangen ist. So viel erreicht, heute gesetzliche Gleichstellung, und an der Gleichberechtigung in den Köpfen bleiben wir dran - gemeinsam."

FRAUENSTUDIEN MÜNCHEN e.V. Tel. 089 44 37 36 90 info@frauenstudien-muenchen.de www.frauenstudien-muenchen.de

Frauenstudien Münchene.v.

ahre

Jahre mindert 100 tundert ), Val. 7





Der Stadtbund Münchner Frauenverbände feiert seinen 100. Geburtstag!

100 Jahre

Die FRAUEN UNION München gratuliert dazu sehr herzlich.

Sehr geehrte Vorsitzende, liebe Frau Weigl-Schneider,

im Namen meiner Mitglieder darf ich Ihnen zu diesem großartigen Jubiläum unsere Glückwünsche überbringen.

In den vergangenen 100 Jahren hat sich für uns Frauen in puncto Gleichberechtigung vieles verändert und vor allem verbessert.

Dennoch bleiben genügend Themenfelder, die wir Frauen nur gemeinsam voranbringen können.

Die FRAUEN UNION München freut sich als Mitglied im Stadtbund Münchner Frauenverbände auf weitere, gute Zusammenarbeit und wünscht für den Festakt heute Abend "Gutes Gelingen"!

Mit besten Grüßen

Ulrike Grimm Bezirksvorsitzende

Ulrike Grimm | Bernauer Straße 24 | 81669 München

T 089 361 35 45 | M 0179 46 353 84 | E ulrike-grimm@gmx.de

ahre

00 Jahre nunder

100

tundert ),

Valor To



we where while the same with t

FrauenWohnen e.V., Ingeborg-Bachmann-Str. 26, 81829 München

Stadtbund Münchner Frauenverbände Thierschstr. 17 80538 München Ingeborg-Bachmann-Str. 26 81829 München Tel. 089 / 189 233 71 E-Mail: vereinfrauenwohnen@web.de

München

München, 16.13.2013

# Grußbotschaft zum 100jährigen Jubiläum des Stadtbundes Münchener Frauenverbände

Sehr geehrte Damen, liebe Frauen,

ein bedeutendes Jubiläum liegt im nächsten Jahr vor dem Stadtbund Münchner Frauenverbände und eine 100jährige Geschichte hinter ihm.

Hundert Jahre, das sind drei, vielleicht vier Generationen von Frauen, die sich über die Jahrzehnte hinweg in immer wieder sich wandelnden Zeitläuften zusammengefunden, zusammengearbeitet, solidarisch gewirkt und sich vernetzt haben, um gemeinsam Benachteiligungen, Diskriminierungen und Unterdrückung von Frauen entgegen zu wirken.

Ohne die Vereinigung der Münchner Frauenverbände im Stadtbund und dessen engagierte und wertvolle Arbeit sähe es in München schlecht aus mit der Verwirklichung der in der Verfassung verbrieften Gleichberechtigung von Frauen. Viel haben Sie und Ihre Vorkämpferinnen erreicht in den letzten 100 Jahren, und doch liegen noch viele Aufgaben vor Ihnen und vor uns.

FrauenWohnen e.V. hat besonders in seinen Anfängen, wo es um die Fragen der Realisierung einer Frauenwohnanlage in München ging, von Beginn an wertvolle Unterstützung durch den Stadtbund erhalten, eine unschätzbare große Hilfe für eine neue Idee und ihre Verbreitung. Mutmachen und Beratung im Kleinen, Lobbyarbeit und Öffentlichkeitsarbeit im Großen für die Interessen von Frauen, darin ist der Stadtbund eine wunderbare und verlässliche Partnerin. Ihr gebührt Dank, Anerkennung und nun auch Glückwunsch zum 100jährigen Jubiläum.

Der Stadtbund Münchner Frauenverbände – er lebe hoch!

Mit freundlichen Grüßen

Ria Sanden, Lieselotte B. Becker-Gmahl, Annette Brockob, Vorstandsfrauen Elisabeth Gerner, Delegierte von FrauenWohnen e.V. beim Stadtbund

ahre

ou Jahre mind est

lon

tundert )

Val. To





Lieber Stadtbund,

als langjähriges Mitglied dieser 100 Jahre "alten" Frauenvereinigung gratulieren wir herzlich zum Jubiläum. Gerade die Mittlerrolle des Stadtbunds zwischen den Interessen der Frauen und der Stadtverwaltung/Politik sind uns als Künstlerinnenverband äußerst wichtig. Die Frau als Künstlerin ist in Bezug auf Gleichstellung immer noch besonders benachteiligt. Wir schätzen daher das große Engagement des Stadtbundes, freuen uns sehr über die Erfolge und hoffen auf weiteres gutes Gelingen. Jeder Mann kann deutlich erkennen: 100 erfolgreiche Jahre - Frau ist einfach nicht "alt".

Angelika Schulz

1. Vorsitzende

GEDOK München e.V.

Schleißheimer Str. 61 80797 München T +49(0)89 24 29 07 15 mail@GEDOK-muc.de

www.gedok-muc.de

Bürozeiten: Di und Do, 10-14 Uhr

100 Jahre nundlert

Valor To

of Ino tunder ),





München, den 10. November 2013

Stadtbund Münchner Frauenverbände Frau Christa Weigl-Schneider Vorsitzende Thierschstraße 17 80538 München

Sehr geehrte Frau Weigl-Schneider,

zum 100. Geburtstag des Stadtbundes Münchner Frauenverbände möchte der Internationale Lyceum-Club München e.V. ganz herzlich gratulieren.

100 Jahre im Dienste der Frauen - eine lange und ereignisreiche Zeit liegt hinter Ihnen. Als Frau Luise Kieselbach den Stadtbund Münchner Frauenverbände gründete, sah die Aufgabenstellung noch ganz anders aus als heute – aber immer stand die Unterstützung von Frauen im Mittelpunkt der Arbeit.

Es begann damit, möglichst viele Frauengruppen zusammen zu führen, um dadurch mehr für Frauen zu erreichen – was auch heute immer noch aktuelle Aufgabenstellung ist. Heute nennt man das "Netzwerke" aufbauen helfen und sieht man sich einmal den Katalog ihrer Mitgliedsverbände an, dann kann der Stadtbund Münchner Frauenverbände auf eine großartige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Der ehrenamtliche Einsatz und das Engagement in der Verbandsarbeit ist von großer Bedeutung für eine Gesellschaft. Frauen zu aktivieren, ihr politisches Bewusstsein zu entwickeln und gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten ist auch nach wie vor eine der wichtigsten Aufgabenstellungen im Stadtbund Münchner Frauenverbände. Die Probleme unserer Zeit sind zwar nicht mehr die aus der Gründerzeit, jede neue Zeit bringt neue Herausforderungen, eine Weiterentwicklung, mit sich. Sie haben ein "Ohr" für aktuelle frauenspezifische Themen und Probleme – Sie sind – salopp gesprochen – eine Lobby für Fraueninteressen.

Die Themen und Aufgaben werden dem Stadtbund sicher nicht so schnell ausgehen. Wir wünschen Ihnen zur Bewältigung Ihrer Aufgaben weiterhin viel Erfolg und Kraft.

Mit freundschaftlichen Grüßen bin ich Ihre

Doris Schwartz Präsidentin

ahre

ou Jahre numblest Ima tundert





**Dr. h.c. Charlotte Knobloch**Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern Ehem. Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland

### Geburtstagsgruß für den Stadtbund Münchner Frauenverbände

100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände – ein Grund zu feiern! 100 Jahre entschlossener und vereinter Kampf für Chancengleichheit und Gerechtigkeit für Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Mehr denn je sind Frauen heute als Macherinnen und Gestalterinnen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft präsent und stehen ihren männlichen Kollegen in nichts nach. Sie verfügen über höchste Qualifikationen, beste Ausbildungen sowie über unverzichtbare "soft skills". Gleichwohl ist die verfassungsrechtlichgarantierte Gleichberechtigung nach wie vor vielerorts nicht realisiert – ein sozial-gesellschaftlicher Misstand, der nicht zu rechtfertigen ist. Der Stadtbund Münchner Frauenverbände setzt sich für die Beseitigung dieser Schieflage ein. Ferner steht er Frauen in Not, die schneller und unbürokratischer Hilfe bedürfen, mit Rat und Tat zu Seite. Die Mitgliedsorganisationen profitieren von dem Austausch von Erfahrungen untereinander. Sie befruchten und unterstützen sich gegenseitig und setzen gemeinsam Projekte um. Mit vereinten Kräften kann es gelingen, die Interessen und Bedürfnisse der Frauen zur Geltung zu bringen und durchzusetzen. Ich wünsche dem Stadtbund Münchner Frauenverbände von Herzen alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

ahse

o) where mindert son

tundert ), Value







100 Jahre

100 Jahre Frauenpower für die Sache der Frau – herzlichen Glückwunsch zu so viel Dynamik! Wir freuen uns mit dem Stadtbund über den stetigen Zuwachs von Mitgliedsverbänden. Und wir denken mit Dankbarkeit an die Gründerin – und frühe Münchner Stadträtin – Luise Kiesselbach, deren Engagement wir gern auch durch unsere Mitarbeit in die Zukunft tragen.

Journalistinnenbund e.V., Regionalgruppe München, <a href="https://www.journalistinnen.de">www.journalistinnen.de</a>

ahre.

100 Jahre mindert

100

undert ),

Value To









Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Diözesanverband München-Freising (kfd) gratuliert dem Münchner Stadtbund zu seinem 100jährigen Bestehen

Die kfd ist der größte deutsche Frauenverband mit 550 000 Frauen und vertritt in der Diözese München-Freising als größter katholischer Verband 20 000 Frauen. Man könnte meinen, dass es für den größten Verband nicht von Bedeutung wäre, sich zu vernetzen. Weit gefehlt. Die kfd schätzt den Blick über den Tellerrand und braucht den Austausch mit anderen Verbänden und insbesondere mit Frauenverbänden. Von daher ist der Wert des Stadtbundes und seine Gründung durch Luise Kiesselbach gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Der Stadtbund greift immer wieder aktuelle Themen auf und schafft es diese Themen in die jeweiligen Partner des Stadtbundes zu Gehör und viel wichtiger ins Gespräch zu bringen. So auch in der kfd. Die Themen gerade des Jahres 2013, wie etwa die Alterssicherung von Frauen, krankmachende Bedingungen in der Gesellschaft, die Frau heute immer noch mehr treffen als Männer und die Diskriminierung von homosexuellen Frauen in München, die subtil und doch stattfindet, beschäftigt und mehr noch bewegt.

Der Stadtbund schafft es mit der Vielzahl seiner Mitglieder einen gemeinsamen Nenner herzustellen, der so in keinem anderen Gremium gelebt wird wie hier. Dafür gebührt ihm seit nunmehr 100 Jahren Dank und Anerkennung. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Aktivität des Stadtbundes, die überparteilich und überkonfessionell gestaltet ist und somit eine Unterschiedlichkeit an Frauenleben und Charismen repräsentiert, die bestechend aussagekräftig für die Diversität von Frauen ist.

Luise Kiesselbach als Gründerin des Stadtbundes wurde ein Platz in München gewidmet. Es ist nicht der schönste Platz und er befindet sich nicht im Zentrum, aber er ist einer der aktivsten und weithin bekannten Knotenpunkte der Landeshauptstadt. Schon alleine das ist bezeichnend für die Notwendigkeit des Engagements des Stadtbundes für Frauenthemen, auch nach 100 Jahren. So vertritt der Stadtbund die Interessen von Frauen, pflegt den Austausch der Mitgliedsorganisationen, setzt Initiativen und Projekte um und stärkt den Einfluss von Frauen auf kommunaler Ebene.

Die kfd wünscht weiterhin so viel Elan, unterstützt auch in Zukunft tatkräftig die Arbeit des Stadtbundes und freut sich über die Mitgliedschaft in einem so starken Verbund.

Herzlichen Glückwunsch Münchner Stadtbund zu 100 Jahren Frauenengagement und Agilität. Wir sind stolz auf diese Initiative in München und Mitglied sein zu dürfen.

Regina Braun

Diözesanvorsitzende der kfd

4

100 Jahre nundlert

lon

tundert "

Value





Diözesanverband München und Freising e.V.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen.

Der Stadtbund der Frauenverbände in München war uns immer ein sehr starker Partner und hat die Anliegen der Frauen vorwärts gebracht. Wir wissen, dass es noch viel für die Frauen zu tun gibt und wünschen weiterhin gute Ideen und Durchsetzungsvermögen.

Margot Heindl Diözesanvorsitzende

ahre

00 Jahre numbert of

100

tunder ),

Value





## 100 Jahre - Stadtbund Münchner Frauenverbände - Herzlichen Glückwunsch

Ich freue mich, Ihnen als Stadträtin der Landeshauptstadt München zu Ihrem 100jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Der Stadtbund Münchner Frauenverbände hat in den letzten 100 Jahren sehr viel geleistet und erreicht! Wir wissen, Frauen und Männer sind heute rechtlich gleichgestellt. Aus der alltäglichen Erfahrung wissen wir aber auch, dass wir noch einiges unternehmen müssen, um von einer echten Chancengleichheit sprechen zu können.

Die heutigen Herausforderungen für die Gleichstellungsarbeit sind anders als vor Jahren. Aber die Herausforderungen sind immer noch groß. Allein Im öffentlichen Dienst verdienen allgemein weibliche Beschäftigte im Durchschnitt 7 Prozent weniger als männliche Beschäftigte (vgl. www.sozialministerium.bayern.de "Entgeltungleichheit zwischen Frauen und Männern"). Wichtig sind unter anderem eine familienfreundliche Personalpolitik und die Flexibilisierung der Arbeitszeit, damit Väter und Mütter Familie und Beruf unter einen Hut bringen können. Tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern setzt auch einen gesellschaftlichen Wandel im weiblichen und im männlichen Rollenverständnis voraus.

Die FDP-Stadtratsfraktion setzt sich für Frauenförderung bei der Landeshauptstadt München und bei den Töchter der Stadt ein und hat folgende Anträge gestellt:

Frauenförderung bei den Töchter der Stadt (2210 vom 15.02.2011) Frauenförderung – Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Stadt München (2236 vom 23.02.2011)

Der Stadtbund Münchner Frauenverbände hat glücklicherweise bereits vor 100 Jahren erkannt, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern ein Zukunftsthema ist, das die ganze Gesellschaft betrifft.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und alles Gute für die Zukunft!

Ihre Christa Stock FDP-Stadträtin



whu

musica femina münchen gratuliert dem Stadtbund Münchner Frauenverbände zum 100-jährigen Jubiläum

musica femina münchen e.V.

www.musica-femina-muenchen.de

Der Stadtbund feiert hundert Jahr', vereint die Münchner Frauenschar, verfasst in zahlreichen Verbänden, durchsetzungsstark an allen Enden zum Wohle aller Münchner Frau'n, die heute auf den Stadtbund schau'n, mit Dank und Wünschen immerdar für weit're hundert starke Jahŕ! Zum Jubiläum, ist doch klar, wünscht Glück auch musica femina. umrahmt das Fest mit starken Weisen, recht lauten, aber auch ganz leisen, von Frauen einfallsreich kreiert, durch sie das Fest zum Schönsten ziert. Viel Glück dem Stadtbund! Fürderhin bring er den Frau'n noch viel Gewinn!

Ganz im Sinne der Zielsetzung des Stadtbunds Münchne r Frauenverbände engagiert sich musica femina münchen (mfm) für die Anerkennung und Präsentation der kompositorischen Leistungen von Frauen in Vergangenheit und Gegenwart.

Seit 1988 hat mfm rund 200 Werke von Komponistinnen in mehr als 40 Konzerten aufgeführt, die ausschließlich deren Musik gew idmet w are n. In Zusam menarbeit mit dem Münchn er Kammerorch ester wurden außerdem bisher international sechs Kompositionsaufträge vergeben.

Es ist uns eine große Freude, auch bei der 100-Jahr -Feier des Stadtbunds Münchner Frauenverbände Werke von Komponisti nnen zu präsentieren.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden Christa Weigl -Schneider haben wir aus den für den Stadtbund markanten Jahren 1914, 1949 und 2014 Kompositionen ausgewählt . F ür das Jubiläumsjahr 2014 wurde ein Auftrag an eine Repräsentantin der jüngst en Komponistinnen -Generation erteilt: Maria B osare va, Studentin an der Musikhoch - schule München in der Kompositionsklasse von Prof. Isabel Mundry.

Viva la musica! Viva la donna!

4

o Jahre mind lot In

tundert ?

Vala To





Unser Stadtbund Münchner Frauenverbände feiert seinen hundertsten Geburtstag. Die Fabi gratuliert sehr herzlich und wünscht weiter viel Erfolg bei der Durchsetzung frauenpolitischer Ziele.

Der Blick auf die Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland zeigt, dass der Weg zur Solidarität über Konfessions-, Generations- und Parteigrenzen hinweg und bei ethnischer und beruflicher Vielfalt langwierig, aber sehr lohnend war.

"Die Fronten der Radikalität in Frauenfragen", so schrieb Ute Gerhard 1992, verlaufen "grundsätzlich anders, ja oft quer zu Grundsatzfragen in anderen Politikfeldern...".

Daher ist die Bündnisfähigkeit manchmal leicht, aber manchmal sehr schwer zu erarbeiten.

Die Fabi unterstützt vor allem junge Mütter und ihre kleinen Kinder und bemüht sich ebenso, Väter zu erreichen, damit das Familienleben gelingt. Die "private" Seite des Lebens von Frauen gehört dazu, wenn es um Frauenpolitik geht.

Da es eine Definition von "Familie" nicht gibt, ist es zukünftig sicher auch und gerade mit Blick auf die Frauenpolitik notwendig, die allein idealisierte Kleinfamilie zu hinterfragen.

In diesem Sinn: auf die nächsten erfolgreichen 100 Jahre des Stadtbundes Münchner Frauenverbände.

Prof. Dr. Verena Mayr-Kleffel Vorstand

Gisela Lässig Geschäftsführerin

ahro

Dahre nundlest 10

tunder -

Val. 7

Frauenverbände

Solidarity with women in distress
Solidarität mit Frauen in Not



**SOLWODI Bayern e.V.**  $\cdot$  Dachauer Str. 50  $\cdot$  80335 München

100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände. Solwodi gratuliert recht herzlich. Seit 2008 ist SOLWODI Mitglied und wir danken für die konstruktive Zusammenarbeit.

Wir sind gemeinsam auf dem Weg zu Gleichberechtigung und würdevoller Achtung aller Frauen.

Irmtrud Schreiner Leiterin der Münchner Beratungsstelle für ausländische Frauen in Not Hauptsitz

o 56154 **Boppard** Propsteistr. 2 Tel.: 06741-2232 Fax: 06741-2310 info@solwodi.de

Homepage: www.solwodi.de

#### **Geschäftsstelle**

o 53111 **Bonn**Berliner Freiheit 16
Tel.: 0228-97680410
Fax: 0228-96391445
bonn@solwodi.de

#### Rückkehrprojekt

o 55027 **Mainz** Postfach 3741 Tel.: 06131-670795 Fax: 06131-613470 mainz@solwodi.de

#### **Fachberatungsstellen**

- o 52064 **Aachen** Jakobstr. 7 Tel.: 0241-413174711 Fax: 0241-413174713 aachen@solwodi.de
- o 86150 Augsburg Schießgrabenstr. 2 Tel.: 0821-5087 6264 Fax: 0821-154445 augsburg@solwodi.de
- o 97688 Bad Kissingen Seehof 1 Tel.: 0971-802759 Fax: 0971-802756 bad.kissingen@solwodi.de
- o 12051 **Berlin** Kranoldstr. 24 Tel.: 030-81001170 Fax: 030-810011719 berlin@solwodi.de
- o 38106 Braunschweig Bernerstr. 2 Tel: 0531-4738112 Fax 0531-4738113 braunschweig@solwodi.de
- o 47011 **Duisburg**Postfach 101150
  Tel.: 0203-663150
  Fax: 0203-663151
  duisburg@solwodi.de
  o 56014 **Koblenz**
- Postfach 201446 Tel.: 0261-33719 Fax: 0261-12705 koblenz@solwodi.de
- o 67012 Ludwigshafen Postfach 211242 Tel.: 0621-5291277 Fax: 0621-5292038 ludwigshafen@solwodi.de
- o 55027 Mainz
  Postfach 3741
  Tel.: 06131-678069
  Fax: 06131-613470
  mainz@solwodi.de
  o 80335 München
- Dachauer Str. 50
  Tel.: 089-27275859
  Fax: 089-27275860
  muenchen@solwodi.de
- o 46045 **Oberhausen** im Gesundheitsamt, Raum 0.36 Tannenbergstr. 11-13 Tel.: 0208-825-2157 Fax: 0203-663151 oberhausen@solwodi.de
- o 49027 **Osnabrück**Postfach 37 03
  Tel.: 0541-5281909
  Fax: 0541-5281910
  osnabrueck@solwodi.de
- o 94013 **Passau** Postfach 23 05 Tel.: 0851-9666450 Fax: 0851-9666790 passau@solwodi.de

#### **Kontaktstelle**

o Ostalb / Aalen und Schwäbisch-Gmünd Tel.: 07171-32231

Bankverbindung:

LIGA Bank EG München IBAN: DE27 7509 0300 0002 1974 64 BIC: GENODEF1M05

100 Jahre

we number II

tundert

Val.



eine weltweite Stimme für Frauen





Wir gratulieren dem Stadtbund Münchner Frauenverbände zum 100jährigen Bestehen, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen für die nächsten 100 Jahre weiterhin viel Erfolg beim Eintreten für Rechte und Chancen für Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen sowie beim Netzwerken!

Petra Zilch

Vizepräsidentin Club Soroptimist München 2002

ahre

100 Jahre mindert

100

tunder ),

Value To



## eine weltweite Stimme

für Frauen



Liebe Vorsitzende des Stadtbunds Münchener Frauenverbände,

nachdem wir in diesem Jahr als ältester Münchner Club von Soroptimist International unseren 50. Geburtstag feiern durften, freuen wir uns nun besonders, dem Stadtbund zum 100. Geburtstag gratulieren zu dürfen.

Unsere Organisation, die weltweit über 3.000 Clubs und 90.000 Mitglieder hat, wurde 1921 in den USA gegründet, um sich für die Verbesserung der Stellung der Frau, hohe ethische Werte, Menschenrechte für alle und Gleichheit-Entwicklung und Frieden gemeinsam weltweit einzusetzen.

Aktuelle Projekte der Clubs widmen sich den Themen "Education and Leadership", "Food and Water" und "Interkultureller Austausch".

Wir als Münchner Club unterstützen Karla 51- ein Münchner Sozialprojekt zur Unterstützung von Frauen in Notsituationen.

Da wir grundsätzlich politisch und religiös neutral sind, finden wir es auch für unsere Arbeit besonders wichtig, uns regelmäßig mit anderen Organisationen und deren Zielen auseinanderzusetzten.

Hierfür bietet der Stadtbund mit seinem breiten Spektrum der Mitgliedsorganisationen eine wichtige und nicht zu ersetzenden Plattform.

Gemeinsam können wir so die vielfältigen Probleme angehen und jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verbesserung und Bewältigung dieser beitragen.

Im Namen unseres Clubs München und Soroptimist International danken wir dem Stadtbund mit seiner amtierenden Vorsitzenden Christa Weigl-Schneider und allen an der erfolgreichen Arbeit beteiligten Frauen ganz herzlich und wünschen für die Zukunft Erfolg bei allen großen und auch den kleinen Projekten.

Soroptimist International Club München Präsidentin Karin Hettenkofer

Delegierte für den Stadtbunde Sabine Winkler

Wan letterlage

Saline Wille

ahre

100 Jahre nundert 8000

tundert ),

Value To



SOLINIOJENST KATHOLISCHER



100 Jahre

"Der SkF München als ebenfalls schon über 100-jähriger Frauenfachverband gratuliert von Herzen zum Jubiläum. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg, gute Zusammenarbeit und Frauenpower für die nächsten 100 Jahre!"

ahre

100 Jahre mind lort

100

undert )

Valor Too

undert



**TERRE DES FEMMES** 

TERRE DES FEMMES e.V. Städtegruppe München Praschlerstr. 30, 91673 München

Menschenrechte für die Frau

Tel 089 43651474, Fax 089 43651475 muenchen@frauenrechte.de,

www.frauenrechte.de

TERRE DES FEMMES e.V. Praschlerstr.30 · D-81673 München

Stadtbund Münchner Frauenverbände

Glückwünsche

Die Städtegruppe TERRE DES FEMMES gratuliert dem Stadtbund Münchner Frauenverbände sehr herzlich zum großartigen 100.ten Geburtstag!

Es ist beeindruckend, dass wir in München auf so eine lange Geschichte organisierter Frauenverbände zurückblicken können. Der Stadtbund ist eine wichtige Institution, weil sie den sehr unterschiedlichen Stimmen und Interessen von Frauenvereinen und Verbänden eine Plattform bietet, sich zu aktuellen Themen zuinformieren, darüber zu diskutieren und sich zu vernetzen. So erinnere ich mich gut, wie der Stadtbund die Problematik der afghanischen Frauen aufgegriffen hat und die schweren Menschenrechtsverletzungen an den afghanischen Frauen vor Ort, aber auch in München, zum Thema gemacht hat.

TERRE DES **FEMMES** sich für die Menschenrechte setzt von Frauen Menschenrechtsverletzungen an Frauen werden vielfach im privaten, familiären Bereich verübt und sind dadurch unsichtbar, werden verschwiegen und verheimlicht. Es ist ein großes Verdienst des Stadtbundes Münchner Frauenverbände, Gewalt gegen Frauen als gesellschaftliches Problem immer wieder zu benennen und politisch für ein freies, selbstbestimmtes Leben von Frauen- frei von aller Gewalt!- einzutreten. Gewalt im sozialen Nahraum gegen Frauen und Mädcherob als sexueller Missbrauch, Genitalverstümmelung, Zwangsverheiratung, häusliche Gewaltist weltweit die wichtigste Gesundheitsproblem und der gesellschaftliche Schaden ist unermesslich. Hoffentlich brauchen wir nicht weitere 100 Jahre, bis Frauen wirklich gleichberechtigt und ohne die Beschädigungen vielfältiger Gewaltformen leben können. Ich freue mich, dass wir mit dem Stadtbund in München ein Sprachrohr haben, dieses Unrecht immer wieder anzuprangern!

Juliane von Krause Koordinatorin TERRE DES FEMMES e.V. Städtegruppe München

100 )ahre

Jahre nundert 100

tundert )

Value To





TuSch, Trennung und Scheidung e.V., Frauen für Frauen gratuliert dem Stadtbund

herzlich zum Jubiläum.

Der Stadtbund hat in jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit ein immer größer werdendes Netzwerk für Frauen geschaffen, das beispielhaft ist. Ohne den Stadtbund wäre München nicht das, was es heute ist. Eine Stadt in der Frauen die Chance haben, ihre Interessen zu vertreten und Gesellschaft mitzugestalten, damit nachhaltig eine geschlechtergerechte Zukunft möglich wird.

Allen Frauen, die beteiligt waren und sind , die Ziele des Vereins zu realisieren unser herzliches Danke schön.

Wir freuen uns, Mitglied des Stadtbundes zu sein.

Renate Maltry

Vorsitzende

TuSch-Trennung und Scheidung e.V., Frauen für Frauen, München

Too ahs

Jahre numblest 100

tunder )

Val





## Unternehmerfrauen im Handwerk München e.V.

"Die Frauenpower ist eine der größten Hoffnungen für die Entwicklung Moderner demokratischer Gesellschaften."

(Dr. Wolfgang Schäuble)

100 Jahre Stadtbund - Seit 100 Jahren bündeln die Frauen in München ihre Interessen und Kompetenzen im Netzwerk des Stadtbundes Münchner Frauenverbände.

"Ein Leben ohne starke und mutige Frauen ist möglich, aber sinnlos."

Die Unternehmerfrauen im Handwerk München e.V. gratulieren zu diesem großen Jubiläum sehr herzlich und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Glück und Erfolg!

Herzliche Grüße

**Evelyn Schmidt** 

1. Vorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk München e.V.

http://muenchen.unternehmerfrauen-bayern.de/info@unternehmerfrauen-bayern.de www.unternehmerfrauen-bayern.de

ahre

ou) where mindert 1000 tundert),





**Verband medizinischer Fachberufe e. V.**Stefanie Teifel · Mäusberg 7 · 74575 Schrozberg

Stadtbund Münchner Frauenverbände z.Hd. Frau Christa Weigl-Schneider Thierschstr. 17 80538 München

#### Landesverband Süd

#### Stefanie Teifel

1. Vorsitzende des Landesverbandes

Anschrift Mäusberg 7 74575 Schrozberg

**Telefon** (0 79 36) 9 90 95 40 **Telefax** (0 79 36) 9 90 95 41

E-Mail: steifel@vmf-online.de http://www.vmf-online.de

12. Dezember 2013

Grußwort zum Stadtbundjubiläum 2014

Sehr geehrte Frau Weigl-Schneider, sehr geehrte Mitglieder des Stadtbund Münchner Frauenverbände, sehr geehrte Gäste,

eines hier ganz generell:

So etwas findet sich nicht so schnell – überparteilich und überkonfessionell! Gleiche Chancen für Frauen in allen Bereichen – sie stellen hierfür die entsprechenden Weichen.

Frauen gestalten Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gleichberechtigt mit, hier kann ich bestätigen, die sind ganz schön fit!

Sicher gibt es 2014 viele Gratulationen – für den Stadtbund mit 54 Münchner Frauenorganisationen.

Und das ganze nicht seit gestern – nein, schon seit mehreren Generationen!

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag und weiterhin viel Erfolg für den Stadtbund Münchner Frauenverbände

Ihre Stefanie Teifel

1. Vorsitzende Landesverband Süd

- 5

o) where numbers

tundert )

Val





Dem Stadtbund Münchner Frauenverbände e. V. gratulieren wir herzlich zum 100jährigen Jubiläum. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg, Tatendrang und Glück.

Schön, dass es Euch gibt!

Wir freuen uns mit Euch und schätzen die gute Zusammenarbeit.

Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V.

Ortsverband München

Dr. Cornelia Andrea Harrer, 1. Vorsitzende



ahre

100 Jahre mind lort

100

tundert "

Value



Pahre 100 Jahre Hun

Fraueninteressen e.V.

100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände-

100 Jahre erstes kommunales Frauen-Netzwerk in Bayern

Zum großen Geburtstag gratulieren wir vom Verein für Fraueninteressen e.V. sehr herzlich.



Brigitte Rüb-Hering, Marieluise Dulich, Christa Weigl-Schneider, Dr.Barbara Kollenda, Christa Elferich

Der Verein für Fraueninteressen und der Stadtbund Münchner Frauenverbände blicken stolz auf gemeinsame 100 Jahre zurück. Uns verbindet nicht nur die gemeinsame Geschäftsstelle, in früheren Jahren und heute (in der Thierschstr.17), sondern auch **Luise Kiesselbach**:

"Die Kämpferin für Emanzipation und soziale Gerechtigkeit" aus dem beginnenden 20. Jahrhundert.

Sie war 1. Vorsitzende des Vereins für Fraueninteressen von 1913-1929.

Auf ihre Initiative und unter ihrer Führung wurde am 12. Februar 1914 der "Stadtbund der Münchner Frauenvereine" gegründet. Auch diesen Vorsitz übernahm Luise Kiesselbach bis zu ihrem Tod 1929.

In § 1 der ersten Satzung von 1914 haben die Gründerinnen ein sehr fortschrittliches, unabhängiges, parteiübergreifendes und überkonfessionelles Ziel verfasst, um Frauenforderungen zu stärken und Einfluss auf die Stadtpolitik zu nehmen.

#### § 1 definiert den Stadtbund ausdrücklich als ein Organ der Frauenbewegung.

Man wollte nur die Vereine und Gruppen ansprechen "die auf dem Boden der modernen Frauenforderungen und -bestrebungen stehen". Doch wenige Monate später, mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges, öffnete sich der Stadtbund auch jenen Frauengruppen, die sich zunächst mit den Zielen der Frauenbewegung nicht identifizieren konnten.

100)

Jahre nundlest 100

tundert ), Va

Vala To

"Der Stadtbund Münchner Frauenvereine hat den Zweck durch Zusammenschluss von Vereinen, die auf dem Boden der modernen Frauenforderungen und -bestrebungen stehen, die Interessen der Frauen Münchens bei besonderen Gelegenheiten unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse gemeinsam zu vertreten und durch vorangehende Verständigung einer Zersplitterung an Kraft, Zeit und Geld vorzubeugen." \*

00 Jahre

22 Vereine, davon 15 Frauenberufsvereine, traten dem Verband im Gründungsjahr bei. 5200 Mitglieder repräsentierte der "Stadtbund Münchner Frauenvereine" im Gründungsjahr 1914.\* Ein grandioser Aufbruch! Die kirchlichen Frauenverbände entschlossen sich erst später zum Beitritt. Heute gehören 54 Organisationen und Vereine zum Stadtbund. Die Tradition, sowohl Vorsitzende des Stadtbundes Münchner Frauenverbände, als auch des Vereins für Fraueninteressen zu sein hat sich in den folgenden Jahren bis heute fortgesetzt. Beispielhaft seien dafür neben Luise Kiesselbach genannt:

**Julie Gräfin Bothmer** war maßgeblich beteiligt an der **Neugründung des** "Stadtbundes Münchner Frauenvere ine" nach 1945 und führte den Verein von 1945-1958.

Gretl Rueff war Vorsitzende des Stadtbundes Münchner Frauenverbände von 1976-1984 und führte den Verein von 1974-1994.

Helga Ziegler war Vorsitzende des Stadtbundes Münchner Frauenverbände von 1984-1990 und führte den Verein von 2006-2012.

Dr. Sibylle Groß war Vorsitzende des Stadtbundes Münchner Frauenverbände von 1996-2002 und im Vorstand des Vereins von 1994-2003.

Elke Kästle war Vorsitzende des Stadtbundes Münchner Frauenverbände von 1990-1996 und führte den Verein von 2003-2006.

Christa Weigl-Schneider ist Vorsitzende des Stadtbundes Münchner Frauenverbände seit 2008 und führt den Verein seit 2012.

Alle genannten Frauen verbindet über 50 Jahre Personalunion von "Stadtbund und Verein".

Daneben pflegten die engagierten Frauen enge Beziehungen zu kommunalen Institutionen und Verbänden sowie zu überregionalen Frauenorganisationen.

Sie übernahmen weitere Ämter und diverse Vorsitze, weil sie alle überzeugt waren:

Sich einzumischen ist ein Gebot der Stunde um damit politische Entscheidungen für die Gleichberechtigung von Frauen zu beeinflussen.

**Luise Kiesselbach** war Stadträtin und Mitglied in verschiedenen landes- und bundesweit agierenden Frauenvereinen.

**Gretl Rueff** war stellvertretende Vorsitzende im Paritätischen Bildungswerk Bayern. **Dr. Sibylle Groß** war Stadträtin in München.

Christa Weigl- Schneider ist Mitglied in der Gleichstellungskommission der Landeshauptstadt München, engagiert sich beim Equal Pay Day zusammen mit der Gleichstellungsstelle der Stadt München, ist Vorsitzende des Verbandsrates des Paritätischen in Bayern, im Vorstand von TuSch (Trennung und Scheidung) sowie Delegierte im Deutschen Juristinnen Bund e.V.

100 Jahre

ire numblest In

tunder "

Value To



Mit diesem Grußwort wollen wir an unsere Vorbilder erinnern. Sie sind alle hochverdiente Frauen, die uns Wege des Engagements, des Mitmachens und Einmischens aufgezeigt haben.

Wir freuen uns in einem Netzwerk von Frauenverbänden zu sein, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Dem Stadtbund Münchner Frauenverbände wünschen wir weiterhin viel Erfolg in allen Anliegen, die für Frauen und Familien wichtig sind.

#### Marieluise Dulich

Für den Vorstand des Vereins für Fraueninteressen e.V.

\* Aus der Festschrift des Vereins für Fraueninteressen e.V. zum 100 jährigen Jubiläum 1994.

where mindert 100 tundert of Vah. (100







V.I.J. • Friedrich -Loy-Str. 16 • 80796 München

#### Verein für Internationale Jugendarbeit

Friedrich-Loy-Str. 16 80796 München

Tel.: (089) 306 68 69-20 Fax: (089) 306 68 69-36

verein@vij-muenchen.de www.vij-muenchen.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Der vij, der Verein für Internationale Jugendarbeit Ortsverein München e.V., gratuliert dem Stadtbund Münchner Frauenverbände herzlich zum besonderen, zum 100. Geburtstag. So alt und doch aktuell ist Vision und Aufgabe des Frauen-Netzwerkes, an dem der vij seit seiner Gründung vor über 130 Jahren tatkräftig mitwirkt:

Gleiche Chancen, gleichberechtigte Mitgestaltung in allen Bereichen und Eintreten für Schutz, Würde und Gleichberechtigung aller Frauen.

Wir fühlen uns dem Stadtbund Münchner Frauenverbände sehr verbunden, nicht zuletzt auf Grund einer gemeinsamen Aufgabe und Geschichte.

Die Ursprünge des vij: Stärkung der Rechte junger Frauen

Es ist eine moderne Idee, die 1877 in Genf auf dem Kongress zur Bekämpfung von Prostitution und Mädchenhandel 32 Frauen aus sieben Ländern dazu bewegt, die "Union Internationale des Amies de la jeune Fille" (Internationaler Verein der Freundinnen junger Mädchen) zu gründen. Im ausgehenden 19. Jahrhundert strömen, bedingt durch Industrialisierung und Landflucht, junge Frauen in Scharen in die Städte. Es sind Dienstmädchen, Gouvernanten, Verkäuferinnen und Fabrikarbeiterinnen, die im Ausland ihr Auskommen suchen und dort wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung ausgesetzt sind. Die rechtspolitische Lage für Frauen ist am Ende des 19. Jahrhunderts katastrophal. Die "Freundinnen" aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Niederlande und der Schweiz bauen erfolgreich ein Netzwerk, eine Kette zum Schutz und zur Begleitung junger Frauen in der Fremde auf.

1882 gründen die deutschen Freundinnen das deutsche Nationalbüro. Überall entstehen Landes-, Provinzial- und Lokalvereine. Die "Freundinnen" beginnen ihre praktische Arbeit auf den Bahnhöfen mit einem "Abholdienst" und initiieren damit die Gründung der Deutschen Bahnhofsmission. Schnell ergibt sich die Notwendigkeit, in eigenen Wohnheimen Unterkünfte zu schaffen. Daneben schaffen die "Freundinnen" auch ein effizientes Stellenvermittlungssystem.

1970 benennt sich der Verein um in "Verein für Internationale Jugendarbeit e.V."

Die Arbeit des vij heute: Begleitung, Schutz und Förderung junger Menschen Der vij steht in dieser Tradition und kommt heute seiner Aufgabe in München sehr zeitgemäß nach, indem er folgende Einrichtungen betreibt:

- ClubIn, ein internationaler Treffpunkt für junge Leute,
- Au-pair Beratung,
- Wohnen und Betreuung für junge Frauen, Marie-Luise-Schattenmann-Haus
- Projekt-Laden International Haidhausen, ein Treffpunkt für Familien, Frauen und Kinder verschiedener Nationalitäten

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum, danken für den Mut, das Durchhalten und das engagierte Eintreten für die Rechte der Frauen. Wir freuen uns, ein Teil des Netzwerkes zu sein. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

vij Ortsverein München e.V.



vormals: Freundinnen junger Mädchen



Kontoinhaber: V.I.J. München Ev. Kreditgenossenschaft eG

Steuer-Nr.: 143/223/60178

Konto-Nr. 340 20 53 BLZ: 520 604 10





Netzwerk lesbischer Fach- und Führungskräfte

Herzliche Glückwunschgrüße auch von der Regionalgruppe München der Wirtschaftsweiber e.V. zum 100-jährigen Einsatz des Stadtbundes Münchner Frauenverbände für die Rechte der Frauen!

Dass München über die Jahrzehnte bei der Gleichstellung der Geschlechter so viele Erfolge errungen hat, ist nicht zuletzt dem Stadtbund Münchner Frauenverbände in seiner 100-jährigen Geschichte zu verdanken. Der Stadtbund Münchner Frauenverbände hat über alle Dekaden die aktiven, wichtigen Strömungen der Zeit stets nicht nur begleitet, sondern direkt unterstützt.

Die zunehmende Gleichstellung von Frauen hat letztendlich auch zu einer langsam zunehmenden Gleichstellung von Lesben geführt, welche die Frauen aus der Regionalgruppe München der Wirtschaftsweiber, einem bundesweit aktiven Netzwerk für lesbische Fach- und Führungskräfte, im Stadtbund repräsentieren dürfen. Da wir häufig eine doppelte gläserne Decke im Berufsleben erfahren – als Frauen und als Lesben – liegt uns Engagement sehr am Herzen.

Es waren in der Vergangenheit gerade immer wieder Frauen jenseits der traditionellen Rollenbilder, die letztendlich die Gleichberechtigung entscheidend vorangetrieben haben. Daher verfolgen der Stadtbund Münchner Frauenverbände und der Verein Wirtschaftsweiber e.V. dieselben Ziele, wenn es um gleiche Chancen für alle Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen geht. In diesem Einsatz müssen Nationalität, Religion, Hautfarbe und sexuelle Identität einer Frau gleichgültig sein.

Die Regionalgruppe München der Wirtschaftsweiber wünscht dem Stadtbund mit allen Münchner Frauenorganisationen, dass ein 200-jähiges Jubiläum überflüssig sein wird, zumindest solange es auch dann noch um die Gleichstellung der Frau geht.

Mit herzlichen Grüßen, die Münchner Wirtschaftsweiber e.V.

no )
ahre

w) ahre mind est 1000 tundert), Val.



# webgrils.de



## Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren Engagement für Frauen in München!

Der Stadtbund der Münchner Frauenverbände leistet tolle Arbeit und einen sehr wichtigen Beitrag für die Frauen in München:

Er schafft einen gemeinsamen Anlaufpunkt für alle Vereine, Verbände und Initiativen von Frauen und für Frauen mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten und Ausrichtungen.

Er vertritt seine Mitglieder in der Zusammenarbeit mit der Stadt, auf Messen und Veranstaltungen und in der Öffentlichkeit und macht auf diese Weise auf die Probleme von Frauen aufmerksam und zeigt vielfältige Lösungsansätze und Unterstützungsangebote.

Er fördert die Vernetzung der Akteurinnen untereinander, vermittelt Informationen zwischen den Verbänden/Vereinen und kommuniziert ihre Aktivitäten.

Er engagiert sich, damit frauenpolitische Initiativen und Aktionen finanzielle Unterstützung erhalten und verhilft zum Gelingen von Veranstaltungen und Aktionen.

Dieser Einsatz nutzt allen Mitgliedsvereinen - und letztlich allen Frauen in unserer Stadt.

Die Regio-Gruppe Bayern der Webgrrls ist seit mehr als fünf Jahren Mitglied im Stadtbund der Münchner Frauenverbände. Seitdem erleben wir die großartige, zumeist ehrenamtliche Arbeit der Stadtbund-Frauen.

100 Jahre

ire numbert In

tundert),

Value To



Zum Beispiel:

Der Equal Pay Day – Münchner Beitrag zum bundesweiten Aktionstag für Lohngerechtigkeit – hat in dieser Zeit durch das Wirken des Stadtbundes viele Vereine als Teilnehmer/-innen dazu gewonnen und eine gewaltige Zunahme der öffentlichen Resonanz erlebt.

Die parteiübergreifenden Infostände zum Thema "Frauen wählen" haben die Aufmerksamkeit auf die Möglichkeit gelenkt, gezielt Kandidatinnen zu wählen.

Dass der Stadtbund seine Mitgliedsverbände auf Messen oder DGB-Tagungen vertritt, vergrößert unsere Reichweite und Sichtbarkeit.

Dafür danken wir allen engagierten Frauen im Stadtbund – besonders Christa Weigl-Schneider und allen Vorstandsfrauen sowie der unermüdlichen Büroleitung Maren Puls.

#### Das Netzwerk:

Die webgrrls sind das Business-Netzwerk für Frauen, die in, für und mit neuen Medien arbeiten: Wie der Name andeutet, sind webgrrls internet-affin, fachlich kompetent, durchsetzungswillig und humorvoll; Erfahrungsaustausch, Wissensvermittlung und Kooperation sind wichtige Leistungen des Netzwerks, das der beruflichen Weiterentwicklung von Frauen dient: Ziel ist, die berufliche Präsenz und den Einfluss von Frauen in den neuen Medien zu stärken.

Regioteam: Claudia Kimich (Regioleitung); Marina Burwitz, Sabine Fritz, Susanne Görtz, Friederike Riedel, Barbara Maria Zollner (Presse).

www.webgrrls-bayern.de muenchen@webgrrls.de

100 Jahre nun

100

tunder )

Valor 70

Too

Tahre 100 Jahre Hudert Jahre 1. und est 100 Jahr



WOMEN IN EUROPE FOR A COMMON FUTURE e.V. (München, Utrecht/NL, Annemasse/F)



WIR GRATULIEREN SEHR HERZLICH ZU 100 JAHREN ERFOLGREICHER FRAUENARBEIT IN MÜNCHEN

Jahre Jahre

100 Jahre minder

100

tunder )

Value



#### ZONTA München II

Jahre 100 Jahre



5 Jahre vor dem Wahlrecht der Frauen in Deutschland und den USA und 5 Jahre vor der Gründung von ZONTA in Buffalo hat Luise Kiesselbach den Frauenbund gegründet. Voller Respekt für Ihre Leistungen möchten wir unsere herzlichen Glückwünsche übermitteln und unseren Dank aussprechen für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Rechte der Frauen und Ihre Bestrebungen, alle Frauenverbände, die für gleiche Ziele kämpfen unter einem Dach zu vereinen.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!



## Zeittafel des Stadtbundes

100 Jahre

#### 1914 - 1933

Jahr	Geschichte des Stadtbundes	Meilensteine der Frauenbewegung
1914	Am 28. Januar wurde der "Stadtbund Münchner Frauenvereine" im Saal des Künstlerinnenhauses gegründet. Die Initiative ging vom Verein für Fraueninteressen aus, deren Vorsitzende, Luise Kiesselbach, die Geschäftsleitung übernahm. Am 12. Februar wurde die Satzung verabschiedet. Der Stadtbund versteht sich als Organ der Frauenbewegung: "Zusammenschluss von Vereinen, die auf dem Boden der modernen Frauenforderungen und-bestrebungen stehen, die Interessen der Frauen Münchens bei besonderen Gelegenheiten unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse gemeinsam zu vertreten und durch vorangegangenen Verständigung einer Zersplitterung an Kraft, Zeit und Geld vorzubeugen."  Am 1. April erscheint die erste Ausgabe des Vereins-Anzeigers des Stadtbundes Münchner Frauenvereine erscheint. Soll in den Monaten Oktober bis Juni 14-tägig erscheinen. Angeschlossene Vereine:  1. Verein für Fraueninteressen mit seinen Abteilungen:  2. Vereinigung ehemaliger Schülerinnen der Riemerschmidtschen Handelsschule  3. Münchener Iehrerinnenverein  4. Münchener Hausfrauenvereinigung  5. Münchner Künstlerinnenverein  6. Verein für Hausbeamtinnen  7. Münchner Frauenverein gegen den Alkoholismus  8. Verein der Privatlehrerinnen Bayerns  9. Verein der Privatlehrerinnen Bayerns  9. Verein der Privatlehrerinnen  10. Verein der Privatlehrerinnen  11. Verein der Münchner Schriftstellerinnen  12. Verein der Münchner Schriftstellerinnen  13. Verein für neue Frauenkleidung und Frauen-Kultur  12. Verein der Münchner Schriftstellerinnen  13. Verein gung der Pensionsbesitzerinnen  14. Hebammen-Standesverein  15. Gemeindebeamtinnenverein  16. Verein der bayerischen Verkehrsbeamtinnen  17. Verein zur Förderung der öffentlichen Sittlichkeit  18. Frauengruppe der fortschrittlichen Volkspartei  19. Handelsgehilfinnenverein München (1918 nicht mehr genannt)  20. Münchner Vereinigung für Frauenstimmrecht  21. Verein studierender Frauen  22. Jüdischer Frauenbund  23. Kostümbureau für weibliche Bühnenangehörige (15.04.1914)  24. Vereinigung Wissenschaftlicher Hi	1914 hatte die Frauenbewegung in Deutschland bereits einige Ziele erreicht: 1893 erfolgte die Gründung des 1. Deutschen Mädchen-Gymnasiums in Karlsruhe. Zwischen 1900 und 1908 wurden nach und nach in allen Teilen der Deutschen Reiches Frauen offiziell zum Studium zugelassen. Erst seit 1908 war es Frauen erlaubt, sich in Vereinen, Parteien und auf öffentlichen Veranstaltungen politisch zu betätigen. Aktives oder passives Wahlrecht besaßen sie noch nicht. Die familienrechtliche Stellung der Frau hatte sich noch nicht wesentlich verbessert.
1916		
1917		
1918	Bis 1918 stieg die Zahl der Mitgliedsvereine auf 48 und umfasste damit "nahezu sämtliche Frauenvereine, außer den im Ortsrat der Katholischen Frauenvereine zusammengeschlossenen." Der Vereinsanzeiger vom 1.5.1918 listet sie auf: 26. Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellt 27. Frauenortsgruppe München des Vereins für Deutschtum im Auslande 28. Waisenpflegerinnen Verband München 29. Hebammenverein 30. Frauenkunstverband 31. Frauenverein Arbeiterinnenheim 32. Verein der Armenpflegerinnen Münchens 33. Flottenbund Deutscher Frauen 34. Vvereinigung Münchener Kunstgewerblerinnen 35. Deutsch-Evangelischer Frauenbund, Ortsgruppe München 36. Verein nationalliberaler Frauen	

Three

100 Jahre nun

undert 100

undert ), Value

est 100 Jahre

Jahre 37. Verband Münchner Studentinnen 38. Verein Münchener Kindergärtnerinnen 39. Verein für hauswirtschaftliche Frauenbildung 40. Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande 41. Hauspflegeverein 42. Bund deutscher Offiziersfrauen 43. Verein Heim für berufstätige Frauen 44. Frauenbund der deutschen Kolonialgesellschaft 45. Altkatholischer Frauenverein 46 Ethischer Verein 47. Verein der Bankbeamtinnen Die sehr heterogene Zusammensetzung zeigt sehr deutlich, dass der Stadtbund zu diesem Zeitpunkt nicht als ein Teil der Frauenbewegung angesehen werden kann. Die politischen Gegensätze waren so stark, dass 7. November: Novemberrevolution in Bayern. Frauen erhalten aktives und passives er trotz des zahlenmäßigen Gewichts politisch schwach blieb. Wahlrecht. Fazit Luise Kiesselbachs im Jahresbericht 1917/18 des Vereins für Fraueninteressen: "Die Leitung des Stadtbundes verursachte bei aller Freude über das ersprießliche Zusammenarbeiten der Münchener Vereine, viel Mühe und Schwierigkeiten". Luise Kiesselbach und Helene Sumper werden Mitglieder des Provisorischen Nationalrates (Rat geistiger Arbeiter, dem u.a. auch Paul Klee, Rainer Maria Rilke, Oskar Maria Graf, Heinrich Mann angehören). 1919 21. Februar, Ermordung des ersten Ministerpräsidenten der bayerischen Republik Luise Kiesselbach ist eine der vier Frauen, die erstmals in den Münchner Stadtrat einziehen. 7. April bis 2. Mai Münchner Räterepublik Staatsbürgerliche Bildung von Frauen und Vertretung von Berufsinteressen sind wichtige Aufgabenbereiche des Stadtbundes 1920 1921 1922 Aus den sozial arbeitenden Vereinen des Stadtbundes entsteht auf Initiative Luise Kiesselbachs im Winter 1922 der erste Zusammenschluss paritätisch arbeitender Wohlfahrtsvereine. Der Stadtbund Münchner Frauenvereine ist "durch eine Arbeitsgemeinschaft paritätisch arbeitender Wohlfahrtseinrichtungen ergänzt (...). JB. Verein für Fraueninteressen 1922/23 1923 1924 1925 1926 1927 1928 Stadtbund ist Mitveranstalter der Ausstellung "Heim und Technik" in München und bündelt darin die lebensreformerischen Ansätze seiner Mitgliedsorganisationen. 1929 Im Januar stirbt Luise Kiesselbach. Amalie Nacken wird Nachfolgerin als Vorsitzende des Stadtbundes. Aktivitäten beschränken sich auf staatsbürgerliche Schulungskurs und Führungen durch soziale Einrichtungen Münchens 1930 1931 1932 Oktober: Amalie Nacken tritt zurück. Nachfolgerin wird Dr. Gertraud 1933 Die von den rassistischen Verordnungen betroffenen Delegierten des Die Gleichschaltung Bayerns am 31. März bedeutete das Ende der Frauenbewegung. Stadtbundes treten "freiwillig" zurück. Beispiel Carry Brachvogel. Ihre Vereine und Verbände lösten sich auf oder wurden gleichgeschaltet. Am 7. April Mitbegründerin des Münchner Schriftstellerinnenvereins und von Beginn 1933 erließ die nationalsozialistische Reichsregierung unter Reichskanzler Adolf Hitler an Delegierte im Stadtbund. Die Zeitzeugin Martha von Lütgendorff das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums. Dieses erste rassistische berichtet: "Am 3.5. kamen einige Mitglieder des Vereins zu einer Gesetz des NS-Regimes folgte dem Judenboykott vom 1. April 1933 und enthielt in privaten Aussprache zusammen, um den nunmehr gebotenen Rücktritt Paragraph 3 die Anweisung: der 1. Vorsitzenden zu beraten, worauf am 15.5. unter dem Vorsitz von Beamte, die nicht arischer Abstammung sind, sind in den Ruhestand zu versetzen. Gräfin Baudissin dieser Rücktritt nochmal besprochen und beschlossen Dieser "Arierparagraph" wurde wurde, einen Abschiedsbrief an Frau Brachvogel zu schreiben, der ihr für ihre 20jahrige Arbeit für den Verein danken und von allen Mitgliedern unterzeichnet werden sollte. Dieser Brief wurde auch geschrieben und an Frau Brachvogel gesandt." Nach außen hin wurde kommuniziert Carry Brachvogel sei zurückgetreten. Neun Jahre später wurde sie in Theresienstadt ermordet 1934 Auflösung des Stadtbundes

100 Jahre Hulet

100 are



## Neugründung des Stadtbundes 1949 - 1959

100 Jahre

Jahr	Geschichte des Stadtbundes	Meilensteine der Frauenbewegung
1949	28.5.: Der Verein für Fraueninteressen schreibt an mehrere Frauenverbände und lädt zu einer Besprechung zwecks Gründung eines Arbeitsausschusses überparteilicher Frauenorganisationen ein. 14.6.: Vorbesprechung zur Gründung eines Arbeitsausschusses 23.8.: Gründungsversammlung des Arbeitsausschusses überparteilicher Frauenorganisationen Münchens mit folgenden Teilnehmern:  Bund deutscher Akademikerinnen (Deutscher Akademikerinnenbund)  Evangelischer Frauenbund  Freie Selbsthilfe  Gedok (Gemeinschaft deutscher und österreichischer Künstlerinnen)  Paritätischer Berufsverband der Wohlfahrtspflegerinnen  Pestalozzi-Fröbel Verband  Künstlerinnen Verein  Verein für Fraueninteressen und Frauenarbeit e.V. Erste Aktivitäten: 23.8.: Forderung der Besetzung der Leitung des Landesjugendamtes mit einer Frau 31.8.:, Offener Brief an OB gegen Erhöhung der Straßenbahn Tarife. 20.12.: Bereitstellung von Mitteln zur Einrichtung und Erhaltung von Kindergärten	23. Mai Verabschiedung des Grundgesetzes mit Artikel 3, Absatz 2: Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Artikel 117 Grundgesetz sieht vor, dass alle dem Gleichheitsprinzip entgegen stehenden Gesetze bis zum Frühjahr 1953 angepasst werden müssen.
1950	5.7.: Umbenennung in "Stadtbund überparteilicher Münchner Frauenvereine" Lose Arbeitsgemeinschaft ohne Vorstand und Satzung mit unregelmäßigen Treffen der Vereinsvorsitzenden. Neue Mitglieder:  • Verband Deutsche Frauenkultur Münchner Frauenclub  • Deutscher Berufsverband der Sozialarbeiterinnen Landesgruppe Bayern, Bezirksgruppe München  • Berufsorganisation der Hausfrauen  • Bayerischer Hebammenverband  • Bayerischer Landesverein der Freundinnen junger Mädchen Gemeinsame Aktivitäten: Forderung nach Wiederbesetzung der Leitung der Lehrerinnenbildungsanstalt in Pasing mit einer Frau. Das Kollegium	
1951	an Mädchen – und Knabenschulen soll gemischt sein.  Stadtbund wächst und umfasst nun 24 Mitgliedsvereine. Kohleknappheit und steigende Lebensmittelpreise führen zu einer Verbraucheraktionsgemeinschaft mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund	
1952	14.8.: Stadtbund diskutiert mit MM und Süddeutscher über die Wiederbelebung einer wöchentlichen Frauenseite. Im Protokoll heißt es dazu: "frauenrechtlerisches" ist nach Ansicht von Frau Momm (Süddeutsche) auf der Frauenseite zu vermeiden. Findet keinen Anklang. Doch soll man etwa so vorgehen: so haben die Probleme einmal ausgesehen, so haben sie sich gewandelt, so sehen sie heute aus. So wirkt es nicht aggressiv." 15. 9.Stellungnahme des Stadtbundes gegen einen Entwurf des bayerischen Kabinetts zum Familienrecht. Die geplante Beibehaltung des Entscheidungsrechtes des Ehemannes und Vaters wird als "gefährlicher Verstoß gegen das Grundgesetz" gewertet. Gegen die Argumentation der Regierung, die Abschaffung des Stichentscheides des Vaters würde die Familie zerstören und damit gegen Artikel 6 (Schutz von Ehe und Familie) verstoßen, heißt es in dem Schreiben des Stadtbundes "Schutz von Ehe und Familie nach Artikel 6 gilt nur für die gleichberechtigte Ehe."	
1953	25.11.: Angleichung der Gesetzgebung an Art. 3 GG soll bis 1955 aufgeschoben werden. Protestschreiben des Stadtbundes an Abgeordnete des Bayerischen Landtages wegen der Absicht, die Angleichung der Gesetzgebung an Artikel 3 des Grundgesetzes bis 1955 aufzuschieben.	
1954		
1955		
	I .	

ahre

100

100 Jahre mindert

100

undert ), Value

had Too

est loo Jahre

15.3.: Diskussion über Organisationsstruktur des Stadtbundes. Beschluss: Verabschiedung des Gesetzes über die Gleichberechtigung von Mann und Frau im weiterhin keine Vorstandschaft, keine Satzung, keine Vereinsgründung, Deutschen Bundestag, Hierin: § 1356 BGB (Haushaltsführung): "Die Frau führt den Haushalt in eigener Alle zwei Monate wechselt die federführende Organisation Mitglieder sind die 1. Vorsitzenden sowie eine weitere Angehörige des jeweiligen Verantwortung. Sie ist berechtigt, erwerbstätig zu sein, soweit das mit ihren Verbandes. Zweckbestimmung des Stadtbundes bleibt: Information und Pflichten in Ehe und Familie vereinbar ist. Jeder Ehegatte ist verpflichtet, im Beruf Diskussion über alle Frauenanliegen. Eingaben und Verlautbarungen oder Geschäft des anderen Ehegatten mitzuarbeiten, soweit das nach den dazu. Durchführung von Veranstaltungen. Der Stadtbund gibt sich eine Verhältnissen, in denen die Ehegatten leben, üblich ist." § 1628 BGB: "Stichentscheid" des Vaters in Fragen der elterlichen Gewalt Geschäftsordnung. 29.3.: Schreiben des Stadtbundes an Münchner Bundestagsabgeordnete § 1629 BGB: Alleinvertretungsanspruch des Vaters bei der gesetzlichen in Sachen Stichentscheid des Vaters. Vertretung des Kindes Neue Mitgliedsorganisationen: Ärztinnenbund Verband der weiblichen Angestellten e.V. Deutsche Angestellten-Gewerkschaft Landesverbund und München Frauenabteilung 1958 1959 Das Bundesverfassungsgericht erklärt den "Stichentschied des Vaters für verfassungswidrig. In den Folgejahren fanden regelmäßige Treffen der Delegierten des Stadtbunds Münchner Frauenverbände und vielfältige Veranstaltungen zu spezifischen Frauenthemen und gesellschaftspolitischen, Frauen betreffenden Themen statt. Sie sind seit 1977 umfangreich in den jährlichen Tätigkeitsberichten dokumentiert. Weitere historisch noch nicht ausgewertete Dokumente zur Stadtbundgeschichte sind im Institut für Zeitgeschichte, München archiviert und einsehbar. Der Stadtbund Münchner Frauenverbände ist in der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshautstadt München, im Ausländerbeirat, am Runden Tisch

ahre

100 Jahre nund lot

der Muslime und am Runden Tisch "Aktiv gegen Männergewalt"

100

tundert ),

Value

Dereins = Andelbundes Münchener Frauen-Vereine' sind angeschlossen:

Dem "Stadtbund Münchener Frauen-Vereine' sind angeschlossen:

Dem "Stadtbund Münchener Frauen-Vereine' sind angeschlossen:

Trauen vereinigung idemal. Echieteinen der Niemerschmidschen sondelsschiele «Münchener Lebrerinsensecein), Jugendgruppe, Vereinigung oben "Münchener sie stereinnenwerein "Verein für Zeichnicherenten» verein sie zeichnicherenten "Verein sie zeichnichten "Willindere Stadtburderen "Verein sie zeichnichten "Verein sie zein zu siehen "Verein zus zeichnichten "Verein siehen "Verein siehe

# Der Stadtbund Münchner Frauenvereine

K. URIVER

utstand auf Anregung des Bereins für Fraueninteressen zu Ansang dieses Jahres und umschlie heute bereits 22 Bereine.

Jede dem Berbande angehörende Organisation hat die gleichen Rechte und genießt alle aus d Zusammenschluß erwachsenden Borteile, wie beispielsweise ein gelegentliches Eintreten des ganzen B bandes für ihre speziellen Bestrebungen. Jedes Unternehmen, zu welchem der Stadtbund geschloss Stellung nimmt, wird so durch eine Mitgliederzahl von mehreren tausend Personen gestützt.

Es steht zu hoffen, daß der Stadtbund sich nach und nach zu einem Machtfaktor entwickeln wi mit dem im öffentlichen Leben Münchens gerechnet werden muß. Tatsächlich ist dies in den Städt der Fall, in denen Stadtverbände bestehen, in denen sie bereits mit Kundgebungen an die Öffentlikeit getreten sind, um ihre gemeinsamen Interessen zu wahren.

Der Bereins Mnzeiger, welcher als Organ des Stadtbundes in den Monaten Oktober – Ji alle 14 Tage erscheint, wird den Mitgliedern des Stadtbundes unentgeltlich geliefert und nimmt Bitragsankundigungen angeschlossener Bereine kostenlos auf.

Wir veröffentlichen nachstehend die in der konstituierenden Bersammlung vom 12. Februar 19 genehmigten Satzungen, in dem Bunsche, alle Mitglieder der angeschlossenen Bereine über die Sta bunds-Idee zu orientieren, immer weitere Kreise für die gemeinschaftliche Arbeit zu gewinnen u immer mehr Organisationen zum Beitritt anzuregen.

Sahungen.

1. Der Stadtbund der Münchener Frauenvereine hat den Zweck durch Zusammenschluß von Bereinen, die auf dem Boden der modernen Frauenforderungen und bestrebungen stehen, die Interessen der Frauen Münchens bei besonderen Gelegenheiten unter Berücksichtigung der örtlichen Berhältnisse gemeinsam zu vertreten und durch vorangehende Verständigung einer Zersplitterung an Kraft, Zeit und Geld vorzubeugen.

Der Stadtbund fieht ab von jeder Einmifchung in die inneren Ungelegenheiten der angeschloffenen Bereine.

2. Bereine der oben gekennzeichneten Richtung können Mitglied des Stadtbundes werden. Die Meldung zur Aufnahme ist an die Geschäftsbeiterin zu richten, über die Aufnahme selbst entscheidet eine Delegiertenssitung. Der Austritt muß ebenfalls bei der Geschäftsleiterin und zwar 3 Monate vor Beginn des neuen Geschäftsjahres, das mit dem Kalendersjahr läuft, angezeigt werden. Der Jahresbeitrag der angeschlossenen Bereine dient zur Deckung der lausenden Ausgaben sur die Geschäftsstührung und beträgt für Bereine unter 100 Mitgliedern 3. K., für Bereine über 100 Mitglieder 5. K. Die Kosten für gemeinsame Unternehmungen

werden von den daffir eintretenden Bereinen nach jedesmaliger T einbarung aufgebracht.

3. Die Angelegenhelten des Stadtbundes werden in den Delegiert sitzungen beraten. Jeder angeschlossene Berein hat das Recht zu die Sitzungen zwei Bertreterinnen zu entsenden.

Bur Führung der notwendigen Geschäfte für den Stadtbund (Lift führung, Kassenstung, Korrespondenz, Einbernfung der Sitzungen us wird eine Geschäfteleiterin gewählt. Eine Neuwahl erfolgt bei f williger Amtsniederlegung oder auf Antrag von ein drittel der geschlossen Bereine mit einfacher Majorität.

4. Anregung zu gemeinsamen linternehmungen hann von jedem geschlossenen Berein gegeben werden. Haben die angeschlossenen Bereihre Unterschrift und Mitwirkung zugesagt, so sind sie verpstich gemeinsame Unternehmungen zu fördern; sie können sich aber auch Einzelfällen ausschließen. Nur diesenigen Unternehmungen, die Zustimmung einer zweidrittelmajorität gefunden haben, gelten Beranstaltungen des Stadtbundes. Die mitwirkenden Bereine weri

848811

100 Jahre nundert 100 tundert ), Value 76

100

9

made

00

0

.

Bereins-Unzeiger des Stadtbundes Münchener Frauen-Bereine

jedesmal namentlich aufgeführt und haben die Koften nach Bereinbarung zu tragen.

5. Organ des Berbandes ist der Anzeiger hes Stadtbundes Münchner Franenvereine, in welchem alle Mitteilungen, sowie Einsadungen, zu den Sitzungen, Borträgen und Bersammlungen veröffentlicht werden. Die Kosten des Anzeigers werden in der Huntelache durch den Erlös aus Annoncen gedecht. Er erscheint in den Mintermonaten von Ohtober dis Juni jeden 2. Mittwoch und wird jedem angeschlossenen Berein auf Wunsch in der Höhe seiner Mitgliederzahl geliefert. Die Redaktion obliegt der Geschäftsleiterin.

6. Die Auflösung des Stadtbundes geschicht entweder durch einstimmigen Beschluß oder erfolgt von selbst, sobald die Bahl der angeschlossenen Bereine unter fünf herabgeht.

ilber die Berwendung etwa vorhandener Melder entscheidet in diesem Fall die Delegiertenfihung.

## Die Ansfunjtstelle für Francubernfe bes Bereins für Francuinteressen

ilt Rat und Auskunft über Berufsbildung, Erwerbsmöglichkeiten, Berficherungswesen, Stipendien usw. Auch ist ihr ein Lehrlingsnachweis für weibliche Lehrlinge angegliedert.

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag von 6-1/28 Uhr, Briennerstraße 37/0. – Aushunft für hünstlerische Berufe Donnerstag von 6-1/28 Uhr.

# Vortrags=Anzeigen.

## Verein für grauenintereffen Munchen

Nächster Bereinsabend Montag, den 27. April. Näheres wird in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

Voranzeige.

Der Berein für Fraueninteressen veranstaltet für Frai aller Stände einen

Rechtskursus

und zwar spricht am 24. April Herr Dr. Rheinstrom ül den gesamten rechtlichen Ausbau des bayerischen Staatswese speziell Organisation und Zuständigkeit der einzelnen Behörd mit besonderer Berücksichtigung der steuertechnischen Frag-

Um 28. April und 1. Mai bringt Herr Dr. Hieschbe den ganzen Gang eines Strafprozesses, ausgehend von i Strafanzeige bis zum Urteil und zur eventuellen Strafvoziehung zur Darstellung, sowie die Erläuterung einzeln Straftaten z. B. Diebstahl, Unterschlagung, Bettel u. derg zum Schluß sinden besondere Berücksichtigung die Schu bestimmungen für Jugendliche (vor allem auch Tätigkeit d Jugendgerichtes: hier Beteiligung der Frau).

Um 8. Mai folgt durch Frau Dr. Delia Schmidbauer d Darstellung eines Zivilprozesses und aller dabei tätig werde den Organe sowie teilweise Behandlung des Familienrecht

# Möbel-Haus D. Jacobson



# :: MÜNCHEN ::

Pettenbeckstr. 8 · Eckladen · Tel. 21710

Souterrain, Parterre und I. Stock

Erstklassiges Haus für Qualitäts-Möbel Feinste Referenzen!

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen Einzelne Zimmer Ergänzungs-Möbel \*\* Klein-Möbel \*\* Weiße Lack-Möbel

BRAUNE RABATT-MARKEN

10-1006

The 100 Jahre numbert 1000 Hundert ), Val 170

Stadtbundes Münchener Frauen=Vereine 0 Dem "Stadtbund Munchener Frauen-Vereine" find angeschlossen: verein für Fraueninteressen mit seinen Abteilungen: Rechtoschuhssteue, Au feunftsstelle für Rauenberufe, Jugendgruppe, Vereinigung akad. gebilde Frauen vereinigung ehemal. Schülerinnen der Riemerschmidschen handeloschule im Münchener Lehrerinnenvereln im Münchener hausfrauenvereinigung in Münchener kütterinnenverein verein für hausbeamtinnen im Münchener Frauenverein gegen den Alkoholismus in Verein der Prieuttehrerinnen Bayerns in Vereinigung der Münchener dam schniederinnen in Verein der Zeichenlehrerinnen vereinigung der Münchener dam schniederinnen in Bendelsgehilfinnenverein in Verein der bayer. Verein der Münchener Schristellerinnen vereinigung der Pension bestigterinnen in Gemeindebeantlinnenverein im Verein der Verein der Verein studierender Frauen intliche in Frauenburgen für grauenstätigen. Ortegruppe Munchen . Roftumbureau für weibliche Bubnenangeborige Abonnement pro Quartal 40 Pfennig einschlich Postbestellgebühr . Kr. 1114 a Inscrate: Die 4 gespaltene Ronparei zeile 25 Pfg. Stellen-Ungebote für V glieder 10 Pfg. pro Zeile. Der Vereins-Anzeiger erfcheint vom 1. Oft. bis 30. Juni alle 14 Cage Mittwochs Briefadreffe für Stadtbund- und Dereine-Angelegenheiten : Grau Luife Rieffelbach, Rurfürstenftrafe 44 000 Telephon 33 7 73 000 Befchafteftelle: Briennerftrafe 37 Jahrgang nr. \*\* 1. Oftober 1914 Briefadreffe für Beichafte-Angeigen: grau Marie Muller, Mittererftrage + + Telephon 90 5: An die Frauen Münchens! eit dieses Blatt zum letzten Mal erschien, hat sich die Zeit verwandelt, halt so Großes, so Ernstes, so Schweres u alle in Atem, daß auch das Bereinsleben, das vor wenigen Monaten noch in ruhigen Geleisen dahinging, ei Umwälzung erfuhr, daß neue Aufgaben erwuchsen, manche Plane in den Hintergrund treten muffen vor den gewaltigen 21 forderungen des Tages, viele Arbeiten ruhen, weil alle Bestrebungen, alle Kräfte nur auf ein einziges heiliges Ziel gerichtet sir Der große Gedanke, der ganz Deutschland zu einer starken ehernen Macht zusammenschmiedet, mit dem unsere Männunsere Söhne, unsere Brüder, begeistert ins Jeld ziehen, er glüht auch in allen Frauenherzen und mit der gleichen Opfe willigkeit, mit der die Männer ihren Beruf, ihre Arbeit, ihr heim im Stiche lassen, haben auch die Frauen sich ber gezeigt, nach ihrer Urt und nach ihren Kräften dem Baterland zu dienen, huben sie sich in Scharen herangedrängt freiwilliger hingebender Hilfeleistung. Auch sie wollen sich anreihen zu einem gewaltigen Ringen, das an die Gesamth herantritt, zu dem Ringen mit der Not, dem Elend, der Trauer und dem Jammer der Berlassenen. Den deutschen Frauen hat es gewiß niemals an Liebe und Treue für das Baterland und an Entsagungsmut gefeh wenn die Zeiten diese forderten. Nur eines ist anders geworden: Die Frauen haben in den Friedensjahren die Arbeit f die Besamtheit gelernt, sie haben den Ernst gelernt und die Pflichten für den Staat. Dieses letzte halbe Jahrhundert für die Frauen eine Periode der Entwicklung, der Erhebung, der Schulung und des Zusammenschlusses gewesen wie i eine andere zuvor. Die organisierte Frauenbewegung hat Tausende von Helferinnen ausgebildet, die schon lange geschi auf ihrem Posten stehen. Sie hat die Fürsorge im großen Stil, die geregelte zielbewußte Tätigkeit eingerichtet, die m jett nicht in aufgeregter Sast ins Leben gerufen werden nuß, die nur erweitert, vergrößert, für die Erfordernisse der 3 ausgenütt zu werden braucht. Wenn auch hier in München die Gemeinde den Wohlfahrtsdienst in die hand genommen hat und die selbstständi sätigkeit, zu der alle Frauenvereine bereit waren, ihnen so genommen wurde, so haben sie ihre Schulung und ihr Berständn gezeigt durch ihre Einordnung in diese große allgemeine Organisation, durch ihre ernste gewissenhafte Mitarbeit. Unzählige sehnen sich darnach, Pflichten zu übernehmen, vor neue Aufgaben gestellt zu werden, harren noch des Ruf der auch sie zur selbstlosen Tätigkeit heranzieht. Schicksalsschwer liegen diese Tage auf uns; mit Spannung wartet jeder Einzelne in dem großen Deutschen Reiche a die Entscheidungen im Besten und im Often. Aber wir wollen nicht blos alltern und hoffen und bangen und weine Wir wollen auch mithelfen, mitdenken, die große Zeit in ihrem gangen Umfange miterleben! Wir richten an alle unse Mitschwestern den glühenden Appell: Seid eingedenk, daß die Augen der Welt auf uns gerichtet sind, auf dieses um sei Ehre, um sein Ansehen, um die Freiheit und um das Recht kampfende deutsche Bolk! Seid eingedenk, daß ihr Ta erlebt, die in der Geschichte stehen werden mit Ruhmeslettern, wie es auch kommen mag! Ihr Frauen habt unsägliche, habt vielleicht die schwersten seelischen Opfer zu bringen, denn schmerzlicher ist es für e Mutterherz, den geliebten Sohn hinzugeben, dieses junge, so zärtlich umsorgte, so treulich behütete Leben — als für d Mutigen, Hoffnungsfreudigen ins Feld zu ziehen; qualvoller vielleicht, um einen teuren Menschen in den langen Tagen u Nächten zu zittern und zu bangen, als selbst mitten im Kampf zu stehen. Aber es wird euch leichter zu Mute werden, wenn i nicht blos an euren eigenen Kummer denkt, wenn ihr fremde Tränen trocknen helft, wenn ihr die Not der andern zu lindern such Ihr banrischen Frauen! Ihr lieben Münchnerinnen! Laßt uns fest zusammenstehn! Wenn es heute keinen Parte zwiespalt, keinen haber der Konfessionen, keinen Unterschied der Stände mehr gibt, wenn alle Männer sich einem Will unterordnen und sich unter einem Oberbefehl fügen, so wollen auch wir dem großen Kommandowort der Zeit gehorchen nur ein Losungswort kennen: Unser Baterland! Auch im Bereinsleben soll es keine Spaltungen, keine Reibungen, kei Eifersucht mehr geben! Reine Rleinlichen, keine Spielenden, keine Tandelnden, keine Putssüchtigen und Eitlen, keine Be ständnislosen im ganzen Geschlecht! Einen wir Frauen uns zu einem Heerbann, der sich unserer gewaltigen Urmee an t Seite stellen kann, in Treue, Liebe, in Ausdauer und Begeisterung für unser Holk und bei allem weiblichen Mitleid Selbstbeherrschung und Beduld. Emma Haushofer=Merk.



# Dereins= mzeiger

des Stadtbundes Münchener Frauen=Vereine

Ortogruppe Munden . Roftumbureau fur weibliche Gubnenangehörige . Dereinggung wiffenichaftlicher Gitfoarbeiterinnen . Pranentlub Munden E. D.

Abonnement pro Quartal 40 Pfennig einschlich Postbestellgebühr , Rr. 1114 a

Der Bereins-Anzeiger ericheint vom 1. Ott. bis 30. Juni alle 14 Cage Mittwochs. Briefadreffe für Stadtbund. und Vereina-Angelegenheiten: grau Lufe fieffelbad, furfürstenftrafe 44 000 Telephon 33 7 73 000 Gefaftoftelle: Brieinerstraße 37

2. Jahrgang + Nr. 10 Briefadreffe für Befchafte-Angeigen: grau Marie Müller, Mittererftrafe i . Telephon 90 53

Inferate: Die 4 gespaltene Ronpareill, zeile 25 Pfg. Stellen-Angebote für Mi: glieder 10 Pfg. pro Zeile.

\*\*\*\* 19. Mai 1915 \*\*\*

## Vortrags= u. Versammlungs= .....Anzeigen.....

## Verein für Fraueninteressen München E.V.

Auf mehrfache Unregung hat der Borftand des Bereins für Frauenintereffen in feiner letten Sitzung während der Sommermonate ab Mittwoch, den 2. Juni, für jeden Mittwoch abends 8 Uhr eine zwanglose Zusammenkunft im Restaurant "Neue Börfe" verabredet, und würde sich außerordentlich freuen, wenn sich auch die Mitglieder möglichst gablreich dazu einfinden mürden.

Bon der Festsetzung von Mitglieder- und Boriragsabenden wird vorläufig abgesehen, da, falls die politischen Ereignisse nicht dagegen fprechen, für Monat Juni eine Konfereng fudden vorgeschlagen ift. In der Besamtvorstandssitzung des Bundes Deutscher Frauenvereine murde der Befchluß gefaßt, auch in diesem Jahr von einer allgemeinen Bundestagung abzusehen, und in verschiedenen Landesteilen kleinere Konferenzen, die die Nachbarstaaten zusammenrufen, zu veran-stalten. Die Konferenz soll dem Erfahrungsaustausch in der Kriegshilfe dienen und zugleich für die kommende Arbeit Richtlinien geben. Die Themen für die Konferenz sind überall sie gleichen: 1. Hinterbliebenenfürsorge einschl. der Berufsberatung. 2. Hausfrauenorganisation. 3. Reichswochenhilfe.
4. Organisation der Obstwerwertung. Die süddeutsche Konferenz wird von Baden, Württemberg, Elfaß-Lothringen und Bayern beschickt werden. Der Berein für Fraueninteressen, in deffen Sande durch den Sauptverband Bagerischer Frauenvereine die Borarbeiten gelegt sind, veranstaltet denmächst eine Borbesprechung mit den im Stadtbund und dem Kreis-verband Oberbayerischer Frauenvereine zusammengeschlossen Bereinen, deren Ergebnis wir im nachften Stadtbundanzeiger bekanntgeben werden. Erfreulicherweise ist bereits die Ubernahme eines Hauptvortrags durch die Bundesvorsitzende Frl. Dr. Bertrud Baumer gefichert.

## Verein der Privatlehrerinnen Bayerns.

Unftatt der Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 5. Juni 1915, von abends 6 Uhr ab, eine Gefellige Zusammenkunft

in der Birtichaft des Boologischen Bartens ftatt. Treffpunkt: Un der Brücke vor dem Tiergarten pünktl. um 6 llbr. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Die Vorstandschaft.

## Vereinigung wissenschaftl. Bilfsarbeiterinner in München.

Während der Sommers findet die Monatsversammlung der Mitglieder jeden ersten Mittwoch des Monats ab abends 8 Uhr um dinesischen Turm (im englischen Garten ftatt. Treffpunkt: bei gunftiger Witterung auf der Teraff am Saufe, bei schlechtem Wetter im Lokal des Bafthaufes

nadfte Bufammentunft am Mittwoch, den 2. Juni.

## Zum internationalen Frauenkongreß im Haag.

Am 28. April begann der Friedenskongreß, zu dem die hollandischen Franen die Frauen neutraler und kriegführende Länder eingeladen hatten. Die deutsche Frauenbewegung hatte den Besuch des Kongresses durch einstimmigen Beschluf des Befamtvorstundes des Bundes deutscher Frauenverein abgelehnt. Wenn einzelne deutsche Frauen den Rongre besuchten, so konnten es nur solche sein, die keinerlei ver antwortliche Stellung innerhalb der organisierten deutschen Frauenbewegung inne haben und für die sie deshalb kein Berantwortung trägt.

Diefe Ablehnung darf nicht fo verftanden werden, als ob die deutschen Frauen die ungeheuren Opfer und Leiden die diefer Krieg verurfacht, nicht ebenfo fchwer empfänden wie es die Francu anderer Länder tun, oder als ob fie den guten Absichten, bie bei der Beranftaltung diefes Kongreffes mitgewirkt haben, ihre Anerkennung versagten. Niemand kann sehnsüchtiger als wir das Ende dieser Opfer und Leiden wünschen. Aber wir wiffen uns in dem Bewußtsein por der Schwere diefer Opfer eins mit unferem gangen Bolk und unserer Regierung, wir wiffen, daß das Blut derer, die draußer fallen, uns Frauen nicht kostbarer sein kann als den Männern die für Deutschlands Entschlüsse die Berantwortung tragen. Weil wir das miffen, muffen wir es ablehnen, auf einem internationalen fungreß Sonderwünsche zu vertreten. Wir haben keine anderen Bünfche als die unferes ganzen Bolkes: ein Friede, der unferes Staates Ehre entspricht und feine Sicherheit in Bukunft verbürgt.

Die Beschlüsse, die dem Frauenkongreß im haag vorgelegt werden follen, find zweierlei Urt. Die einen verurteilen den Krieg als folden und empfehlen die bekannten Mittel friedlicher Schlichtung internationaler Streitigkeiten. Die anderen enthalten Borichlage für die Beschleunigning des Friedensschluffes.

00

Was die erste Gruppe von Vorschlingen anlangt, so gibt es in der deutschen Frauenbewegung Frauen, die den Forderungen der Friedensbewegung grundfählich nahe fteben. Aber auch fie find der Uberzeugung, daß Berhandlungen über die Mittel, künftige Kriege zu vermeiden und das gegenseitige Miftrauen der Bolker zu befiegen, erft wieder aufgenommen werden können, wenn der Friede gefchloffen ift. Aufs icharffte aber muffen wir uns gegen die Jumulung verwahren, einer Resolution zuzustimmen, in der der Rileg als ein "Wahnsinn" erklärt wird, der nur durch eine "Massenpsinchofe" möglich gewesen sei. Sollen die deutschen Frauen die sittliche Kraft, die ihre Batten und Sohne in den Tod treibt, die zahllose deutsche Männer unter tausend Befahren aus dem Ausland gum Kampf für ihr bedrohtes Vaterland heim. geführt hat, verleugnen, indem fie gemelnsam mit den Frauen feindlicher Staaten den nationalen Opfermut unferer Männer für Wahnsinn und Psychose erklären? Sollen wir den Männern, die unsere Sicherheit verteiligen, seelisch in den Rücken fallen, indem wir die inneren Diachte, die fie aufrechterhalten, schmähen und herabsetzen? Aller uns das gumutet, hann nicht erlebt haben, was die Taufende von Battinnen und Müttern erlebten, die ihre Manner und Sohne hinausgiehen fahen.

So wie in diefen grundfählichen Frugen die Frauen der nuegführenden Staaten anders empfinden muffen, als die der neutralen, so liegt auch die Frage nach dem Zeitpunkt des Friedensichlusses selbstverftandlich für hie Frauen der beteiligten Staaten verschieden. Da von dem Zeitpunkt des Friedensichluffes die Aussichten der kiligführenden Staaten abhängen, und damit das künftige Schickfal der durch den Krieg betroffenen Nationen, fo kann es auch über diese Frage keine internationale Abereinstimmung bet Meinungen geben.

Huch uns deutschen Frauen find die Begiehungen teuer, die uns mit den Frauen des. Auslandes verbinden, und wir haben den aufrichtigen Bunfch, daß fie diese Beit des Saffes und der Feindschaft überdauern. Aber gerade darum scheinen uns internationale Berhandlungen verhängnisvoll in einer Beit, in der wir ausschließlich zu unserem Bolke gehören und in der dem Wert internationalen Austaufches seine engen Brenzen gesett sind in der Tatsache, das wir Bürger unseres Landes find, deffen nationale Widerflundskraft gu ftuten unfere höchfte Aufgabe ift.

Bertrud Baumer,

Borfitende des Bundes deutscher Frauenvereine.

## Kriegsfüche.

#### Speifezettel für den einfachen Mittagtifch.

- 1. Tag. Selleriefuppe, Kartoffelftrudel (1).
- 2. Tag. hammelfleifd, Weighraut u. Nartoffeln (Rochkifte).
- 3. Tag. Berstensuppe (Kalbsbrühe), Kalbsgekröse mit Kartoffeln.
- 4. Tag. Einlauffuppe, Rindfleifch, gelbe Rüben und Kartoffeln.
- 5. Tag. Belbe Rübenfuppe (Reft), Beringskartoffeln (2)
  - 6. Tag. Milgfuppe, Saferflockenschmarren (3) mit Salat.
  - 7. Tag. Fleischknödel mit Soge und Anrtoffelbrei. Kompott.

#### für den befferen Mittagtifch.

- 1. Tag. Selleriefuppe, Kartoffelftrubel (1).
- 2. Tag. Sammelfleifch, Beigkraut und Kartoffeln (Roch: kifte), Saferflockenplätichen.
  - 3. Tag. Tomatensuppe, Kalbsidmigeln mit Bohnengemuse.

- 4. Tag. Einlauffuppe, Ochsenfleisch mit gelben Rübe und Kartoffeln. Kompott.
- 5. Tag. Belbe Rübenfuppe (Reft), Karpfen blau, Meei rettich mit faurem Rahm und Upfel (4).
- 6. Tag. Milgjuppe, Saferflockenschmarren mit Sala und Rompott.
- 7. Tag. Spargelsuppe, gespickte Kalbsnuß (5) mit Kar toffelbrei. Obstkuchen aus Tapiokamehl (6).
- 1. Kartoffelftrudel. 21/2 Pfd. gekochte Kartoffeli reiben mit 6 Eglöffel Mehl und 1/2 Eglöffel Salg gu einen lockeren Teig verarbeiten, in 2 Teile teilen, halbbleiftiftstarl auswalken, feingeschnitzelte Apfel mit Zucker und Weinbeerer darüberstreuen, zusammenrollen und neben einander geleg in einer Bratraine, in welcher 2 Eglöffel Tett beiß gemach wurden, im Rohr bachen, öfters mit dem Fett beträufeln 1-11/4 Std.
- 2. Heringskartoffeln. 3 Pfd. gekochte Kartoffeln in Scheiben schneiden, 2 heringe, die 6 Std. gewässert, ge putt und entgratet wurden, in Burfel ichneiden. Eine große Bwiebel in Scheiben Schneiden und in 1 Eglöffel Fett weich nicht braun dünsten. Einen Tiegel mit Fett ausreiben und alles schichtenweise hineintun. 2 Eier werden mit etwas Salz und 1/2 Liter Milch gut verschlagen und über die Speise gegoffen, noch einige Fettflocken darauf gestreut und in Rohr Schön gelb gebacken.
- 3. Saferflockenichmarren. 1/2 Pfd. Saferflocken in 1 Liter Flüßigkeit (halb Mild, halb Baffer) über Racht ein weichen, 1/2 Eglöffel Salz hinzufügen und in der Pfanne ir 3 Eglöffel heißem Fett backen und nach und nach noch 2 Eglöffel Fett hinzugeben. In Stücke ftechen.
- 4. Meerrettich mit Apfel und faurem Rahm. 1 Stud Meerrettich reiben, ebenso einen großen Upfel und mit 3 Eglöffel faurem Rahm mischen.
- 5. Bespickte Kalbsnuß. Eine Kalbsnuß fein spicken salzen, ganz wenig pfeffern und mit Zitronensaft beträuseln in Mehl wenden und mit 3 Eglöffel heißem Fett anbraten Unter Begießen und späterem hinzufügen von 3 Eglöffel faurem Rahm in 1 Std. fertig braten.
- 6. Obstkuchen mit Tapiokamehl. 200 g Tapiokamehl, 40 g Butter, 35 g Zucker nebst 1 Ei zu einem leichten Teig verarbeiten, auswalken und mit beliebigem Obstbelag Das Tapiokamehl erfordert viel Aufmerksamkeit beim Backen, da es leicht anbrennt und bitter schmeckt.



# Aus eigenemlmport!

Inselwein, blutroter Süßwein . 1 gr. Slasche . -. 90 Infel Samos ..... gr. Slaftbe # 1.10 Griech.Wermuth ...... gr. Slasche #1.25 hochfeiner stärkender Magenwein

versendet

## Importbaus "Stadt Atben"

Röniglich Griechischer Bottieferant Telefon 3852 z München A. z Sürftenftr 10.

Der Stadtbund Münchner Frauenvereine

100 Jame

fteht por dem schwersten Derluft, der ihn treffen fonnte. Die Brunderin, Suhrerin, ja die Seele des Gangen, Frau Euise Kieffelbach, murde uns plotlich durch den Cod entriffen. 1911 an Stelle der verstorbenen führerin der bave-rifchen frauenbewegung, Ita freudenberg, als 1. Dorfitende des frauenintereffenvereins nach München gefommen, erfannte fie bald, daß ein Zusammenschluß aller in der modernen Frauenbewegung arbeitenden Dereine ein Ernis der Zeit geworden mar, wie fehr eine einheitgeschlossene Dertretung - ohne im geringsten die bisgerige Tätigfeit und Schaffensfraft der einzelnen Dereine einzuschränken — sich als nötig erwies. Ihr Aufruf zur Gründung einer Zentrale fand warmen Unflang. Januar 1914 wurde der Stadtbund Münchner frauenvereine ge-gründet und die Herausgabe eines Stadtanzeigers be-Schlossen; seine erste Mummer, April 1914, konnte von einem Unschluß von 22 Dereinen berichten; es zeigte sich, daß Frau Kieffelbachs Unregung warmes Derständnis und freudige Befolgschaft gefunden hatte. 21s dann die Kriegsnot alle Frauenfrafte zur Urbeit rief, hatte der Stadtbund ichon eine fo feste Bestaltung gefunden, daß feine Beschloffenheit den Beweis liefern tonnte, wie vereinfachend er als Zentrale die gemeinsamen Frauenforderungen und Wünsche vertreten fonnte, wie andererseits seine vielseitigen Beziehungen in den verschiedenen frauenvereinen eine leichtere Möglichfeit boten, die geeigneten frauen den Behörden zuzuführen.

frau Kieffelbachs fraftvolles Eintreten auf allen Bebieten, ihre große Einsicht in die Note der Zeit, gaben dem Stadtbund und seinen angeschlossenen Dereinen die werts n Unregungen; ihr Beispiel rig die Zaghaften mit und spornte alle zum Einsetzen ihrer Kräfte an. Ob es galt, für Dolksbildung, für Wohnungsbau, für hausfrauenvereinigung, für Urmengesetigebung, für Mutterschaftsfürsorge, gleichviel für welche Aufgabe es einzutreten galt, immer mar fie es, die mit ernften Kenntniffen eingreifende und anregende förderung zu geben wußte. Sie war es auch, die als erste größere Deranstaltung des Stadtbundes einen Zyflus von volkstümlichen Dorträgen porschlug und die Bilfe der Wohlfahrtsausschüsse dafür zu gewinnen wußte. Un vier aufeinanderfolgenden Sonntagnachmittagen sprachen je vier Mitglieder zu einer großen Zuhörerschaft über die für diese Zeit so wichtigen Themen: "Krieg und Haushalt", "Unsere Kinder", "Was muß die frau von den gesetlichen Bestimmungen miffen, um sich por Schaden zu schützen", "Wie schützen wir uns vor Kranthett ?". Der warme, hergliche Brundton der Dortrage, den Frau Kieffelbach fo fehr gewünscht, löste bei den Zuhörerin-nen das Gefühl enger Zusammengehörigkeit und gegenseitiger Bilfsbereitschaft aus. Kriegswohlfahrtspflege und Aufklärungstätigkeit standen im Dordergrund der Arbeit des Stadtbundes. Immer wußte frau Kiesselbach Wege 3u finden, auf denen die Kräfte dem Gemeinwohl dienstbar gemacht werden konnten- Dief persönliche Werbearbeit wurde geseistet. Eine Reihe von Vorträgen, so ein Kurs mit dem Thema: "Was muß die in der Gemeinde arbeitende Frau von Staat und Gemeinde wissen?", gehalten von Frl. Dr. Frieda Duensing, sollten die sehlende Schulung der Frau im positischen Leben klarlegen, sollten die Frauen anspornen, sich für die neuen Pflichten und Verantwortungen ernstlich vorzubereiten. Die würdige überparteisische Stellung Frau Kiesselbachs in ihrer Ausgabe als Vorsitzende des Stadtbundes kam hier zur vollen Gestung; indem sie jede Frau zu ihrer Wahlpslicht und Betätigung ihrer innersten Ueberzeugung gemäß aufries, unserließ sie nie, das Dereinende zu betonen, das uns über alle etwaigen Schwierigsfeiten hinweg den Sinn für das Gemeinwohl sesthalten sasse.

In der schweren Zeit der Geldentwertung, die so viele vor ganz siede Aufgaben stellte, auch den Lebensmut ins Wanken brachte, spornte Frau Riesselbach mit der ihr eigenen Wärme die Mitglieder des Stadtbundes zu frast vollem Aushalten und intensiver Mithilse an; sie trat für die Rechte der Kleinrentner und Sozialrentner mit ihrem starken Gerechtigkeitsgefühl ein. Mancher Frau, die mutlos und frendlos ihr Schicksal beklagte, wußte Frau Kiesselbach neue Kraft zuzusschleren, indem sie sie bon sich selbst zur Anteilnahme an Anderer Elend führte und sie somit im Gefühl der Verantwortung eine neue Aufgabe sinden ließ.

Meben den praftischen Aufgaben, Derteilung von Cebensmitteln, Schaffung von Urbeit, Hilfe von Mensch zu Mensch, regte Frau Kiesselbach im Standbund eine Reihe großgügiger Kundgebungen an. Dortrage und Besprechungen aller Urt wurden gehalten, so über Erziehung, Ertüchtigung der Jugend durch den Einflug regelrechten Turnens, über die grau im Bandwert, über Bausfrauenlehrlingsfragen, über die Unsbildung gewerblicher Cehrerinnen, Betrantesteuer und anderes. Durch die Musstellung "Beim und Technif", in deren Prafidium grau Kieffelbach berufen murde, murden fragen der Wohnungsund Cebensgestaltung in den Dordergrund gedrängt. Der Stadtbund ließ eine Reihe hervorragender Perfonlichkeiten Dorträge über Reformen in Wohnung, Cebenshaltung, Ernährung in Zusammenhang mit der Ausstellung halten und Frau Luife Kieffelbach war unermudlich im Berumführen von Baften, im Bewillkommnen auswartiger Befinnungsgenoffen, wie der großen Derfammlung des Reichsverbands deutscher Hausfrauenvereine.

So wirkte frau Kiesselbach auf allen Gebieten bestruchtend und aufrichtend; der Stadtbund Münchner frauens vereine verdankt ihr nicht nur seine Entstehung, nein, auch eine schöne kraftvolle Entwicklung. Alle dem Stadtbund angeschlossenen Dereine, jeht 55 mit vielen Causenden von Mitgliedern, werden ihrer stets in tiesster Dankbarkeit gestenken. Ihr Segen wird weiterwirken bis in ferne Zeiten.

Bayerische Francuterbung 4.7. Mi. 4, Wintburg 15, 2, 1929, Fran Luis Mindle

ahro

100 Tahre

where numberf

100

Lundert )

Value

100

Tahre 100 Jahre Hudert John 1 und est 100 Jahre

## STADTBUND MÜNCHENER FRAUENVEREINE

Geschäftsstelle: München, Briennerstr. 37, Fernruf 52931

Postscheckkonto München 5756

An den Münchener Schriftstellerinnen-Verein

z. Hdn. v. Fraxxcarryx Brackwagsxx

Frau Gräfin Baudissin. oracun 2

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

10

- . -

We./L.

16.Juni 1933.

Betrifft

EINLADUNG

zur Delegiertenversammlung des Stadtbundes Münchener Frauenvereine am Donnerstag, den 22. Juni 1933, nachmittags 1/2 6 Uhr, Briennerstr. 37/o.

Tagesordnung:

- 1.) Weiterarbeit des Stadtbundes Münchener Frauenvereine.
- 2.) Aenderungen im Vorstand.
- 3.) Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen wird höflichst gebeten.

In vorzüglicher Hochachtung

Die I. Vorsitzende:

gez. Dr. Gertraud W o l f.

Stadtarchiv München Vereine 2168

Too

100 Jahre nund ert

1100

tunder ?

Value

dert 100

100 Jahre Hules EREIN FÜR FRAUENINTERESSEN UND FRAUENARBEIT E.V. bothmer Macnus Dr Buth Weim, from Bund Deutscher Akademikerinnen J. Ebarto. Evangelischer Frauenbund / Lungen / Aldringenstraße 12/0 Frauengruppe der Europa-Union Trumpo Tel. 62034

Frauenklub To The Munney

Frauensekretariat des Bayer. Gewerkschaftsbundes Gedok - World - Zingmermann

Katholischer Frauenbund

Kreisverband der Frauengruppe des Roten Kreuzes Liga für Frieden und Freiheit Williamer

Paritätischer Berufsverband der Wohlfahrtspflegerinnen Laa Heerdea, Süddeutscher Frauenarbeitskreis fram Halme furope Union Trum 1010

fratering strangtone In der letzten Zeit hat sich immer lebhafterdas Bedürfnis nach engerer Fühlungnahme der überparteilichen Frauenorganisationen untereinander hier in München fühlbar gemacht. Um den Anregungen dieser Art, die immer wieder an uns herangetragen werden zu entsprechen, unterbreiten wir Ihnen folgenden Vorschlage

Eine Abordnung der Vorstände dieser Verbände möchte sich zu einer Besprechung zusammen finden, die die Gründung eines "Arbeitsausschusses überpartei licher Frauenvereinigungen Münchens" zum Gegenstand hätte. Es könnte etwa in Aussicht genommen werden, sich einmal im Monat zu treffen, wobei Einberufung und Leitung abwechseln sollten, um Tagesfragen, die alle Frauen berühren, zu besprechen und womöglich eine gemeinsame Linie zu finden.

Wir bitten Sie zur Stellungnahme zu diesen Gedankengungen und evtl. zur Gründung des Arbeitsausschusses sich am 14. Juni 1949 um 17.30 Uhr in unserer Geschäftsstelle Aldringenstraße 12/0 lks. einfinden zu wollen.

> Für die Vorstandschaft des Vereins für Fraueninteressen und Frauenarbeit e.V.

> > J. Gfm. Bothmer

1. Vorsitzende

Um Antwort wird gebeten.

Verein für Fraueninteressen und Frauenarbeit e.V. München 19 Aldringenstraße 12/8



Protokol1

100 Jame

zur Gründung des Studtbundes (Arbeitsausschusses überparteilicher Frauenvereinigungen Münchens) am 14. Juni 1949 um 17.30 in der Geschüftsstelle des Vereins für Fraueninteressen und Frauenarbeit e.V., München 19, Aldringenstr. 12/0.

Frau Grefin Bothmer begrüßt die Anwesenden und gibt ihrer Freude darüber Ausdruck, duß von allen Seiten Zusagen gekommen sind.

Der chemalige Stadtbund ist 1934 unter der Naziherrschaft verschwunden, nun soll er unter völlig veründerten Verhältnissen wieder aufleben, Ein Versuch wurde bereits 1946 gemacht, mußte aber wieder aufgegeben werden, da noch zu wenig Vereine wieder erstanden waren. Heute handelt es sich darum, festzustellen, wie der äußere Rahmen sein soll.

Welcher Name soll gewählt werden? wie oft soll der Kreis zusummentreten? Regelmäßig oder nur, wenn sich ein besonderer Anlaß Eibt? Wo sollen die Zusammenkunfte stattfinden? Wer leites sie jeweils? Soll ein kleiner Unkostenbeitrag festgesetzt werden? Welche Fragenkreise sollen vorgenommen werden?

In der Vergangenheit hat der Studtbund immer rein sachlich gearbeitet. Es hat nie Verstimmungen gegeben. Parteien waren im chemaligen Stadtbund nicht vertreten und sollen auch jetzt nicht zugezogen werden.

Frau Wimmer von der FAG berichtet über die bisherige Arbeit der FAG, über das Verbot der FAG und die Bemühungen, die Weiterführung der FAG durchzusetzen.

Friulein v. Arnim teilt mit, daß die Militärregierung die FAG für eine Parteian elegenheit hält und Lizenzierung fordert.

Einige Teilnehmerinnen äußerten sich dahingehend, daß die Frauen der politischen Perteien zu einem solchen Zusammenschluß unbedingt zuzuziehen seien. Sie seien diejenigen, die dann Forderungen durchsetzen müßten im Lendtag oder Stadtrat und dergl. nehr..

Gräfin Bothmer erklärt, daß das, was da gewellt wird, über den Rahmen dessen, was hier angestrebt wird, hinausgehe. Bei diesem Züsammenschluß, der hier geplant sei, handelt es sich um eine überparteiliche und überkonfessionelle, rein sachliche Angelegenheit.

Schließlich einigte man sich dahingehend, daß erst abgewartet werden sollte, welche Entscheidung in der Frage der FAG falle, dunn sollen die für heute geladenen Vereine und Verbände nochmal zu einer Besprechung gebeten werden.

Schluß 19.30 Uhr.

gez.: Dr.Steiner

ahre

100 Jahre nundlert

100

undert ) Val.

100

To-

München 15, 25.September 1952

Landwehrstrasse 37/3

An den Herrn Ministerpräsidenten des Landes Bayern Dr. Hans Ehard Bayerische Staatskanzlei E ü n c h e n 22 Prinzregentenstrasse 7

Betr.: Stellungnahme su dem Entwurf eines Familienrechtsgesetzes.

100 Jahre

Sehr verehrter Herr Ministerpräsident!

Die unterzeichneten Frauenorganisationen haben mit lebhafter Bestürzung erfahren, dass der Kabinettsentwurf zur Änderung des Familienrechtes seiner Aufgabe nicht gerecht worden ist.

Das Grundgesets verlangt in Artikel 3 mit Artikel 117, dass die Gleichberechtigung der Geschlechter für das Familienrecht durchzufüh-

ren ist.

Der Kabinettsentwurf hat entgegen den Vorschlägen des überwiegenden Teils der Frauenverbände an dem Entscheidungsrecht des Mannes und Vaters festgehalten. Dies ist ein gefährlicher Verstoss gegen das Grund gesetz, das in Artikel J die Gleichberechtigung der Geschlechter festlegt. Der Kabinettsentwurf ist mithin verfassungswidrig.

Die Verfassungswidrigkeit damit ausschalten zu wollen, dass man den Artikel 6 heransieht, ist nicht möglich, denn der Verfassungsschutz des Artikel 6 für die Ehe gilt nur für eine dem Artikel 3

entsprechende gleichberechtigte Ehe.

Dass ein Artikel des Grundgesetzes und noch dazu einer von so grundlegender Bedeutung in kurser Zeit durch eine einengende Auslegung eines anderen Artikels aufgehoben werden soll, hat uns tief bestürst. Wir sehen in dieser Missachtung des Gesetses den ersten verhängnisvollen Einbruch zur Missachtung des Rechtes überhaupt.

Im Vertrauen auf den Gerechtigkeitssinn von Euer Hochwohlgeboren bitten wir Sie, dem im Kabinettsentwurf niedergelegten Verfassungsbruch entgegensutreten.

Frauenring Südbayern

gez. Dr.v.Velsen

Fränkischer Frauenarbeitskreis

gez. Dr. von Velsen

Stadtbund überparteilicher Münchener Frauenvereine

gez. Julie Gin. Bothmer

Club der berufstätigen Frauen in Bayern

gez. Hedda Soellner

Too

100 Jahre nund

1100

tundert ),

Value 7

100 Jahre hund



100 Jahre Hulet est 100

STADTBUND ÜBERPARTEILICHER MÜNCHNER FRAUENVEREINE München 15, Landwehrstr. 37/III

> München, den 25. Nov. 1953 Telefon Nr. 59 15 36

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

Mit äußerster Beunruhigung hat unsere überparteiliche und überkonfessionelle Vereinigung von dem von der Mehrheit der Koalitionsparteien eingereichten Antrag Kenntnis genommen, die Angleichung der Gesetzgebung an den Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes durch Verfassungsänderung bis zum 31. März 1955 auszusetzen.

Die Nachricht hat in weitesten Kreisen von Frauen aller politischen Richtungen lebhafte Besorgnis und Enttäuschung hervorgerufen.

Schon rein grundsätzlich scheint uns eine Abänderung der Verfassung, für die zwingende Gründe nicht angeführt werden können, bedenklich und mit der Würde des Grundgesetzes nicht zu vereinbaren.

Die beantragte Fristverlängerung hätte zur Folge, daß ein seit dem 1. April 1953 aufgehobener Rechtszustand wieder inkraft treten würde. Es liegt auf der Hand, daß eine er-neute Abänderung der bereits aufgrund des neuen Rechts getroffenen richterlichen Entscheidungen die ungünstigsten Folgen nach sich ziehen müßte.

Aber auch, wenn für die seit dem 1. April nach dem Grundsatz der Gleichberechtigung entschiedenen Fälle ein besonderer Rechtsschutz eintreten würde, wäre bis zu einer end-gültigen Klärung in Bezug auf rechtserhebliche Handlungen eine Rechtsungleichheit vorhanden. Damit würde in der juristischen Praxis ein kaum erträglicher Zustand von Unsicherheit und Rechtsverwirrung eintreten, der eine bedenkliche Erschütterung des Rechtsgefühls zur Folge haben müßte. Besonders mit den Interessen der Kinder wäre eine solche Unklarheit in der rechtlichen Lage in keiner Weise zu vereinbaren.

Wir sind der Überzeugung, daß der Erhaltung und Festigung der Familie, die uns vornehmlich am Herzen liegt, mit der Annahme des von der Mehrheit der Koalitionsparteien eingebrachten Antrags keineswegs gedient wäre.

b.w.

Jahre 100 Jahre Hulest Jahre 1 und est 100 Jahre

Wir bitten daher inständig, der neugewählte Bundestag möge im Gegensatz zu der oben angedeuteten Regelung die Angleichung der Gesetzgebung an den Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes mit möglichster Beschleunigung ins Auge fassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
STADTBUND ÜBERPARTEILICHER MÜNCHNER FRAUENVEREINE

Bayerischer Landesverein der Freundinnen junger Mädchen

Berufsorganisation der Hausfrauen

Deutscher Berufsverband der Sozialarbeiterinnen - Landesgruppe Bayern -

Deutscher Akademikerinnenbund

Frauensekretariat beim Landesbezirk Bayern des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Freie Selbsthilfe e.V.

Gedok, Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde e.V.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder e.V.

Künstlerinnenverein

Verband Deutsche Frauenkultur

Verein für Fraueninteressen und Frauenarbeit e.V.

Weltorganisation der Mütter aller Nationen - WOMAN

Three

Jahre nundlest &

lon

tunder )

Value

2-



Erläuterung zu den historischen Dokumenten:

- Seite 65: "Der Stadtbund Münchner Frauenverbände" in: Vereinsanzeiger des Stadtbunds Münchner Frauen-Vereine vom 1. April 1914 (1.Jg., Nr. 1, S.1f)
- Seite 66: Emma Haushofer-Merk: "An die Frauen Münchens!", in: Vereinsanzeiger des Stadtbundes Münchner Frauen-Vereine vom 19. Mai 1915 (2. Jg., Nr. 10, S. 1f)
- Seite 67: Gertrud Bäumler: "Zum internationalen Frauenkongreß im Haag", Vereinsanzeiger des Stadtbundes Münchner Frauen Vereine vom 19. Mai 1915 (2. Jg., Nr. 10, S1f)
- Seite 70: Amalie Nacken: Der Stadtbund Münchner Frauen-Vereine, in Bayerische Frauenzeitung vom 15.2.1929 (4. Jg., Nr. 4)
- Seite 71: Einladung zur Delegiertenversammlung des Stadtbundes vom 16.6.1933
- Seite 72: Einladungsschreiben der Vorstandschaft des Vereins für Fraueninteressen und Frauenarbeit vom 28.5.1949 zu einer Besprechung zur Gründung eines "Arbeitsausschusses überparteilicher Frauenvereinigungen Münchens"
- Seite 73: Protokoll zur Gründung des Stadtbundes (Arbeitsausschusses überparteilicher Frauenvereinigungen Münchens) vom 14. Juni 1949
- Seite 74: Schreiben an den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Hans Erhard vom 29.9.1952 mit Stellungnahme des Stadtbundes zu dem Entwurf eines Familienrechtsgesetzes
- Seite 75: Schreiben des Stadtbundes an eine Bundestagsabgeordnete vom 25. November 1953 zum Thema Anpassung der Gesetzgebung an Art. 3, Abs. 3 des Grundgesetzes

ahre

o Jahre nundert SK

tundert

Value 70



## Aufstellung der Stadtbundvorsitzenden von 1914 bis heute

1914 – 1929 Luise Kiesselbach

1929 – 1932 Amalie Nacken

1932 – 1934 Dr. Gertraud Wolf

1934 legt Dr. Gertraud Wolf das Amt nieder vorübergehend Dr. Gisela Mauermayer-Schmidt bisher 2. Vorsitzende

#### 1949:

Neugründung eines "Arbeitsausschusses Münchner Frauenvereine" (auch: "Arbeitsgemeinschaft Stadtbund Münchner Frauenvereine")

Auf einer Zusammenkunft am 23.8.1949 wurde beschlossen, sich immer nur dann zu treffen, wenn es besonders wichtige Themen zu besprechen gab. Auch einen festen Vorstand sollte es nicht geben. Die Federführung wechselte auf jeder Sitzung.

Später scheint die Federführung von Jahr zu Jahr gewechselt zu haben; aber eine gewählte Vorsitzende gab es bis 1967 anscheinend nicht.

### 1950:

Der Arbeitsausschuss nimmt den Namen "Stadtbund" an.

1967 - 1973 Dr. L. Andres

1973 - 1976 Dr. Schürer von Witzleben

1976 - 1984 Gretl Rueff

1984 - 1990 Helga Ziegler

1990 - 1996 Elke Kästle

1996 - 2002 Dr. Sibylle Groß

2002 - 2008 Dr. Bettina Marquis

2008 - 2014 Christa Weigl-Schneider

### **Aktueller Vorstand 2014:**

Vorsitzende: Christa Weigl-Schneider Stellvertreterin: Dr. Mahbuba Maqsoodi

Stellvertreterin: Ruth Steinert

Schriftführerin: Prof. Dr. Erika Regnet Schatzmeisterin: Emilie Bienert-Bömmerl

Büroleitung: Maren Puls

100 Jahre mindert 100 tundert ), Valor 76





musica femina münchen (mfm) setzt sich seit 25 Jahren ein. Musik von Frauen sicht- und hörbar zu machen. Der



Stadtbund Münchner Frauenverbände hat mfm eingeladen, bei der Feier zum 100-jährigen Bestehen Musik von Komponistinnen zu Gehör zu bringen. Auf Vorschlag der Stadtbund-Vorsitzenden Christa Weigl-Schneider und mit Unterstützung des Archivs Frau und Musik in Frankfurt/Main hat mfm Kompositionen aus den Jahren ausgewählt, die



für den Stadtbund besonders bedeutsam waren: 1914 (Gründung), 1949 (Wiedergründung) und 2014 (100-jähriges Jubiläum).

## Lili Boulanger, Nocturne (1911) und Cortège (1914)



Lili Boulanger (1893-1918) erhielt schon früh Unterricht im Fach Orgel bei Louis Vierne, studierte Klavier, Violoncello, Violine und Harfe. Sie war keine eingeschriebene Studentin, sondern begleitete ihre Schwester Nadia sporadisch – wenn es ihre Gesundheit erlaubte – ans Conservatoire de Paris. Mit sechzehn Jahren fasste Lili den Entschluss, Komponistin zu werden und wollte, wie zuvor ihr Vater Ernest, den *Grand Prix de Rome* gewinnen, der als bedeutendster Kompositionswettbewerb weltweit galt. 1913 gewann sie den 1. Preis als erste Frau überhaupt – trotz der rein männlich besetzten Jury. Diese Sensation verhalf ihr zu einem Vertrag bei Ricordi, ein Stipendium musste sie – kriegs- wie auch krankheitsbedingt – aufgeben. Ihre Werke für Chor, Orchester und Chor sowie ihre kammermusikalischen Werke gerieten trotz

Aufführungen unter dem Dirigat ihrer Schwester Nadia (am Pariser Conservatoire u.a. Lehrerin von Astor Piazzolla und Daniel Barenboim) in Vergessenheit und wurden lange Zeit verkannt.

## Jeanne Beyerman-Walraven, Andante espressivo con molto emozione (1950), deutsche Erstaufführung

Jeanne Beyerman-Walraven (1878-1969) war eine niederländische, in Semarang/Indonesien geborene Komponistin, die zunächst von ihrer Mutter Klavierunterricht erhielt. Nach ihrer Heirat 1911 und einem Umzug nach Europa wurde sie Privatschülerin von Frits Koeberg in Den Haag. Jeanne Beyerman-Walraven war der spätromantischen Musik verbunden, integrierte jedoch nach und nach modernere Kompositionstechniken. Sie erlernte ihr "Handwerk" hauptsächlich als Autodidaktin. Obwohl sie früh Anerkennung als Komponistin erhielt, wurden ihre Werke nach den 1920er-Jahren nur noch selten gespielt. Jeanne Beyerman-Walraven starb in Arnheim. Die Musikforschung hat sich mit ihrem Leben und Werk bis heute noch kaum auseinandergesetzt, Aufsätze und weiterführende Literatur existieren (noch) nicht.

#### Carmen Petra-Basacopol, Rondo Pentru Pian (1949), deutsche Erstaufführung

Carmen Petra-Basacopol (geb. 1926 in Sibiu) ist eine der bedeutendsten Komponistinnen Rumäniens. Nach ihrem Studium besuchte sie Improvisationskurse in Darmstadt und promovierte an der Sorbonne/Paris. In ihren Kompositionen speziell für die Harfe verarbeitet sie v.a. rumänische Volksmusikelemente und -instrumente. Für ihre Texte und Libretti verwendet sie historische und moderne Gedichte ihrer Heimat in enger Kooperation mit rumänischen Künstler/innen. 1975 erhielt sie den 1. Preis des rumänischen Komponistverbandes für ihr Werk "Pro Pace", in dem sie die Schrecken von Hiroshima und Nagasaki verarbeitete. Für ihre Opern, Ballette und kammermusikalischen Werke erhielt sie mehrere internationale Preise. Carmen Petra-Basacapol ist als Jurorin bei Harfenwettbewerben auch international begehrt.

## Maria Bosareva, Übermich (2014), Kompositionsauftrag des Stadtbunds Münchner Frauenverbände, Uraufführung



Maria Bosareva (geb. 1992 in Petrosawodsk) begann im Alter von sechs Jahren, Klavierunterricht zu nehmen – durch Improvisation kam sie mit acht Jahren auf die Idee, eigene Musik zu komponieren. Im Jahr 2009 schloss sie die Gesamtschule in Russland mit der Goldmedaille ab. Gleichzeitig studierte sie im Kolleg des Staatlichen Glasunow-Konservatoriums Petrosawodsk Klavier und Komposition und beendete ihr Studium mit Auszeichnung. Die folgenden zwei Jahre studierte sie Komposition im Konservatorium Petrosawodsk, seit Oktober 2012 Komposition an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Isabel Mundry. Maria Bosareva hat zahlreiche Kammermusikstücke komponiert: Vier Bagatellen für Holzbläser und Klavier, Cellosonaten, Klaviersonaten, ein Scherzo für Geige und Klavier, *Steingarten* für vier Interpreten auf Schlaginstrumenten, eine Fantasie für Cello und Klavier, zwei Vokalzyklen, drei Klavierzyklen,

Eines Nachts… für Oboe, Trompete, Sopran-Saxophon, Bratsche und Kontrabass, Schach für Klavier zu vier Händen, Streichtrio und anderes. Maria Bosareva nahm an vielen Wettbewerben als Pianistin und Komponistin teil und ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe.

100 Jahre mindert 1000 tundert ), Val. ( To



Ausführende

Gertrud Schilde studierte Violine und Kammermusik in München, Chicago, Salzburg und Sydney. Lehrer/innen waren Ana Chumachenco, Shmuel Ashkenasi, das Vermeer-Quartett und Uzi Wiesel. Meisterkurse bei Herman Krebbers und Valerij Klimov rundeten ihre Studien ab. Gertrud Schilde war Stipendiatin der Yehudi-Menuhin-Stiftung live music nowund des Richard-Wagner-Verbandes, ist Preisträgerin vieler internationaler Wettbewerbe und erhielt etliche Einladungen zu Musikfestivals in Europa. Sie ist Konzertmeisterin verschiedener Kammerensembles, auch für zeitgenössische Musik. Aus der Zusammenarbeit mit renommierten Regisseur/innen, Schauspieler/innen und Schriftsteller/innen resultierten CD-, Rundfunk- und TV-Aufnahmen. Gertrud Schilde hat einen Lehrauftrag für Violine und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater München inne.

Sissy Schmidhuber erhielt ihren ersten Cellounterricht im Alter von sieben Jahren und studierte dann an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Helmar Stiehler, führte es einige Jahre später bei Prof. Claus Kanngießer in Köln fort. Während ihres Studiums war sie bis 1994 Solocellistin des Gustav-Mahler-Jugendorchesters, mit dem sie v.a. in verschiedenen Ländern Osteuropas auftrat. Seitdem ist Sissy Schmidhuber Mitglied der Münchner Philharmoniker, mit denen sie u.a. in Japan, Südkorea, Taiwan, Indien, Süd- und Nordamerika und weiten Teilen Europas gastierte. 1994 begann sie auch als Solocellistin in dem von Claudio Abbado initiierten Mahler Chamber Orchestra. 2002 folgte sie der Einladung Claudio Abbados ins Luzern Festival Orchester, in dem sie regelmäßig mitwirkt. Ab 2003 trat sie zusätzlich mit dem Komponisten und Pianisten Peter Ludwig als Duo Tango Immortale auf. In gemeinsamer Arbeit entstand die CD Lisboa. Ab 2012 folgten weitere Crossover-Projekte wie z.B. mit Quadro Nuevo und neuerdings mit dem Jazztrompeter Matthias Schriefl. Außerdem trat Sissy Schmidhuber als Kammermusikpartnerin von Paul Rivinius, Salome Kammer, Christian Altenburger und Mark Padmore auf.

Miku Nishimoto-Neubert erfuhr ihre grundlegende musikalische Ausbildung an der Staatlichen Musikhochschule in Tokio. Ihr Klavierstudium vollendete sie an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, an der Prof. Karl-Heinz Kämmerling ihr Förderer wurde. Wichtige Impulse erhielt sie in der Arbeit mit Conrad Hansen, Germaine Mounier und in letzter Zeit Klaus Schilde. Sie errang mehrere Preise in Klavier-Wettbewerben, so unter anderem in Porto, in Vevey und beim renommierten Bach-Wettbewerb in Leipzig. Sie widmet sich sowohl der solistischen Tätigkeit als auch der Zusammenarbeit mit Sänger/innen und Instrumentalist/innen. Eine Kritik ihrer jüngsten Bach-CD spricht von "kapriziöser Feingeistigkeit" und "meditativer Schau nach innen". Bei aller technischen Versiertheit ist es die Intensität der geistigen Auseinandersetzung mit Musik, die den Ausnahmestatus ihrer Interpretationen prägt und diese zum Ereignis macht. Miku Nishimoto-Neubert ist Dozentin für Klavierbegleitung an der Hochschule für Musik und Theater München.

Möchten Sie mehr über mfm erfahren? Informationen finden Sie auf www.musica-femina-muenchen.de oder auf Anfrage. Wenn Sie Interesse haben, bei mfm Mitglied zu werden (Jahresbeitrag 40 €, ermäßigt 20 €) oder unsere Arbeit durch Spenden unterstützen wollen, schicken wir Ihnen gerne entsprechende Unterlagen zu.

musica femina münchen komponistinnen entdecken und fördern

musica femina münchen e.V. c/o Anne Holler-Kuthe Occamstraße 11 80802 München

Tel.: ++49 (0)89 39 69 64 Fax: ++49 (0)89 33 44 77

info@musica-femina-muenchen.de

Das Projekt wurde gefördert von

Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt München Kulturreferat



# STADTBUND MÜNCHNER FRAUENVERBÄNDE

Thierschstraße 17, 80538 München Tel. 089/2904463, Fax 2904464, buero@frauenverbaende.de, www.frauenverbaende.de



## **Pressemitteilung**

# 100 Jahre Stadtbund Münchner Frauenverbände Jubiläum mit Aussicht

**Dienstag, 21. Januar 2014** Als Luise Kiesselbach am 28.01.1914 den Stadtbund Münchner Frauenverbände gründete, schuf die Sozialpolitikerin damit eine solide Basis für einen kontinuierlichen Kampf um Gleichberechtigung. Einhundert Jahre später feiern ihre Nachfolgerinnen den runden Geburtstag mit Gästen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft im Alten Rathaus am Marienplatz in München.

Die monatlichen Treffen der Stadtbund-Frauen zeigen ein breites Engagement für Fraueninteressen und Frauenrechte mit enormer Womanpower: Die mittlerweile 55 Mitgliedsorganisationen vertreten die politischen Anliegen viele Tausende von Frauen in München und Umgebung. Dabei geht es über Religions-, Parteien- und Ländergrenzen hinweg immer um das eine Ziel, die Benachteiligung von Frauen und Mädchen mit Argumenten, Aktionen und Gesetzesinitiativen aus dem Weg zu schaffen, für eine freie Entfaltung weiblicher Potenziale in allen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebensbereichen.

#### Ein Forum für Politik und Gesellschaft

Ob in der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshauptstadt München, am Runden Tisch aktiv gegen Männergewalt, am Runden Tisch der Muslime, im Ausländerbeirat der Landeshauptstadt München oder als Veranstalterin von politischen Talkrunden mit Parteienvertreterinnen und -vertretern: Der Stadtbund Münchner Frauenverbände hat eine starke Stimme, die gehört wird. Dabei profitiert der Zusammenschluss von der Erfahrung und dem Know-how der vielen tausend engagierten Frauen aus den angeschlossenen Verbänden, Netzwerken und Interessengruppen, von A wie ADEXA bis Z wie Zonta.

## Erfolge feiern, die Zukunft planen

Am Dienstag, den 28. Januar 2014, ab 18 Uhr ist es so weit: Mit rund 200 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Religionsgemeinschaften in und um München feiert der Zusammenschluss Münchner Frauenorganisationen einhundert Jahre beständigen Einsatz für die Sache der Frauen. Die Festrede hält Münchens Zweite Bürgermeisterin Christine Strobl (SPD). Eine Talkrunde ist geplant mit Lydia Dietrich, Stadträtin und Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen und Michaela Pichlbauer, Leiterin der Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt

100 Jahre mindert 1000 tundert ), Val 1 Te

100 Too



München. Musikalisch umrahmt wird die Jubiläumsfeier von Musikerinnen von musica femina, die unter anderem eine Komposition von Maria Bosareva spielen, die den Auftrag für das Werk eigens für das "Hundertjährige" bekommen hat und im Rahmen der Jubiläumsfeier uraufgeführt wird. Christa Weigl-Schneider, seit 2008 Vorsitzende des Stadtbund Münchner Frauenverbände, freut sich auf einen bewegenden Abend: Stolz auf Erfolge, Motivation für engagiertes Dranbleiben und Projekte für eine sichere, weibliche Zukunft.

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Vertreterinnen und Vertreter der Presse. Ansprechpartnerin ist Ruth Steinert Tel. 089-68050838. Fotomaterial stellen wir im Anschluss an die Feier auf der Website <a href="www.frauenverbaende.de">www.frauenverbaende.de</a> als Download bereit.

Der STADTBUND MÜNCHNER FRAUENVERBÄNDE wurde 1914 von Luise Kiesselbach gegründet. Derzeit umfasst er 55 Münchner Frauenorganisationen und vereint die Stimmen von Tausenden von Frauen aus allen gesellschaftlichen Bereichen und Berufsgruppen. Als Mittler und Drehscheibe zwischen den Interessen der Frauen und der Stadtverwaltung/Politik hat der Stadtbund Münchner Frauenverbände Einfluss auf kommunaler Ebene. Seit 1985 ist der Stadtbund Münchner Frauenverbände aktives Mitglied der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshauptstadt München. Er arbeitet überparteilich und überkonfessionell. <a href="https://www.frauenverbaende.de">www.frauenverbaende.de</a>, Thierschstr. 17, 80538 München, Telefon 089/290 44 63.



gefördert von der Landeshauptstadt München Sozialreferat

Vorstand des Stadtbunds Münchner Frauenverbände: Vorsitzende: Christa Weigl-Schneider, Rechtsanwältin, Tel: 0172/8520478, christa@weigl-schneider.de; stellvertr. Vorsitzende: Dr. Mahbuba Maqsoodi, Künstlerin, Tel: 99209332, maqsoodi@arcor.de; stellvertr. Vorsitzende: Ruth Steinert, Finanzberaterin, Tel: 68 05 08 38, office@ruthsteinert.de; Schriftführerin: Prof. Dr. Erika Regnet, erika-regnet@t-online.de, Schatzmeisterin: Emilie Bienert-Bömmerl, Unternehmerin, Tel.40 16 03, 320007954394@t-online.de

Three

o) where numbers of

tunder )

Val. To



Frauenverbände

28.1.2014

Viele variantenreiche Mitgliedsverbände zum Ausbau ihrer politischen Stärke

Mit freundlichen Grüßen von der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München, Rathaus, 80313 München, Telefon (089) 233-92465, Fax (089) 233-24005 Grafik: Dirk Holger Teichmann

28.1.2014 Weiterhin immer Ware Frauen politische Stellungnahmen

Mit freundlichen Grüßen von der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München, Rathaus, 80313 München, Telefon (089) 233-92465, Fax (089) 233-24005 Grafik: Dirk Holger Teichmann

28.1.2014

Stets in der aletuellen Distunssion sein um wich sam die Interessen der Frauen zu vertreben

T00

100 Jahre nuns

100

undert ), Val

100

Sehr geehrte Frau Weigl-Schneider, sehr geehrte Damen,

ich möchte mir sehr herzlich bedanken für die wirklich gelungene und würdige Feier im Alten Rathaus zu Ehren des nun 100jährigen Stadtbundes.

Die musikalische Auswahl, inkl. Uraufführung, die Gruß- und Ehrenworte sowie das kleine Podiumsgespräch und letztlich die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch haben insgesamt den Anspruch und auch die Bandbreite der Arbeiten des Stadtbundes widergespiegelt.

Dass Sie mich namentlich erwähnten und mir einen gekennzeichneten Platz zugeteilt hatten, schmeichelt mir. Ich nehme es als Kompliment für meine Arbeit, insbesondere den Wunsch, frauen-politisches Engagement für die Wissenschaft zu erschließen, es auf diese Weise zu erhalten und sichtbar zu machen.

Das Kompliment möchte ich Ihnen /Allen/ gleich zurückgeben, denn über Ihr Bewusstsein für historische Zusammenhänge und für die eigene Geschichte (des Stadtbundes und nat. des Vereins für Fraueninteressen) haben wir in der "Zweitverwertung" Ihres politischen Engagements bereits schöne Erfolge verzeichnen können.

Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Beste Grüße sendet Ute Elbracht

Ute Elbracht, M.A. INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE Archiv Leonrodstr. 46b 80636 München

Tel.: 089 - 12688 128 Fax: 089 - 12688 191 elbracht@ifz-muenchen.de

100 Jahre nund lort

m

undert )

Val To

Liebe 100-jährige, sehr geehrte, liebe Frau Weigł Schneider,

wir die Soroptimistinnen, vertreten durch Frau Zilch und mich, haben das Bedürfnis, Ihnen zu gratulieren zu dem sehr schönen e indrucksvollen Abend, besonders und aber wunderbaren Gedanken mit der Musik. Die hat der Veranstaltung ihren Zauber gegeben und hattef ür uns etwas sehr Beglückendes.

Danke an alle, die die Vorbereitung geleistet haben und die charmante Idee hatten, dass wir teilnehmenden Frauen noch dieses entzückende Sträußchen zur Erinnerung mitbekamen.

Herzliche Grüße, Ihre Petra Zilch und Gertie Hattenkofer

Liebe Christa, liebe Vorstandsfrauen!



Erst einmal herzlichen Dank für die Einladung zu dieser grandiosen Geburtstagsfeier!

Ein nochmaliges großes Dankeschön für die spezielle Platzreservierung!

100 Jahre frauenpolitisches Engagement!

Was für ein ungeheures Zeitfenster! Herzlichen Glückwunsch!

Von Christine Strobl, unserer 2. Bürgermeisterin haben wir in der Festansprache viel Historisches gehört!

Heute leiten Frauen gerne ihr erstes politisches Engagement mit Rückblick auf ihre Wurzeln im Kampf um Gleichstellung und Gleichberechtigung ein!

Es zeigt uns, dass bereits in der Vergangenheit vieles durch Beharrlichkeit und weibliche Solidarität erreicht wurde!

In Sinne dieser (Er)Kenntnis unserer eigenen Historie, ist es deshalb unbedingt erforderlich, weiterhin mit großem Engagement das frauenpolitische "Bohren der sogenannten dicken Bretter" mit Nachdruck weiter zu betreiben, und weiter zu bündeln!

Für unsere und die Zukunft unserer Töchter und Enkeltöchter wünsche ich dem Stadtbund weiterhin die nötige Ausdauer, bei Bedarf den Finger in die Wunde zu legen, um so für die Frauenweiter beachtliche Erfolge wie in den vergangenen 100 Jahren- zu erreichen!

Weiterhin viel Kraft wünscht euch

Rosa Robatzek



Der Dank geht an alle SpenderInnen und UnterstützerInnen die unsere Jubiläumsfeier erst möglich gemacht haben:

- o Sozialreferat der Landeshauptstadt München
- o Kulturreferat der Landeshauptstadt München
- o European Women's Management Development International Network e.V.
- o Emilie Bienert-Bömmerl und Johann Bömmerl
- o Karin Schneider
- o Dr. Mahbuba Maqsoodi
- o musica femina
- o Christa Elferich

## **Impressum**

Stadtbund Münchner Frauenverbände

## Geschäftsstelle

Thierschstraße 17 80538 München

Tel. 089 / 290 44 63 Fax 089 / 290 44 64

Email buero(at)frauenverbaende.de Internet www.frauenverbaende.de

## Vertretungsberechtigter Vorstand

Christa Weigl-Schneider (Vorsitzende)
Dr. Mahbuba Maqsoodi
Ruth Steinert

Prof. Dr. Erika Regnet Emilie Bienert-Bömmerl

# Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 10 Absatz 3 MDStV

Christa Weigl-Schneider (Anschrift wie oben)

## Quellennachweis für Bilder

Seite 84 und Bildergalerie online: <u>foto-fritz</u>,Sabine Fritz Alle Bilder in der Festschrift mit freundlicher Genehmigung der abgebildeten Personen.

100 Jahre nundert 100 tundert ), Valor To